

Unser

GROSSWEIKERSDORF



BÜRGERINFORMATION DER MARKTGEMEINDE GROSSWEIKERSDORF

Ameisthal | Baumgarten am Wagram | Großweikersdorf | Großwiesendorf | Kleinwiesendorf | Ruppersthal | Tiefenthal

04 | Dez.
2018

FROHE
WEIHNACHTEN
& GUTEN RUTSCH
WÜNSCHT IHNEN IHRE
MARKTGEMEINDE
GROSSWEIKERSDORF



18

Klimafit zum RADLhit

Klasse 3b der NMS Großweikersdorf erreicht den dritten Platz



28

Blasmusik erfolgreich

Bronze beim Österreichischen Blasorchesterwettbewerb in Ried



37

Christkindlmarkt 2018

Auch heuer lockte der Christkindlmarkt wieder viele Besucher an



MARKTGEMEINDE GROSSWEIKERSDORF
Hauptplatz 1
3701 Großweikersdorf
02955/70204 | Fax-DW 75
gemeinde@grossweikersdorf.gv.at
www.grossweikersdorf.gv.at

BÜRGERSERVICE

Montag | Dienstag | Mittwoch | Freitag
8.00 bis 12.00 Uhr

Abend-Bürgerservice | Dienstag
16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag | KEIN Bürgerservice

Sprechstunde des Bürgermeisters
Dienstag | 16.00 bis 18.00 Uhr
- um tel. Anmeldung wird gebeten -



IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:
Marktgemeinde Großweikersdorf
Hauptplatz 1 | 3701 Großweikersdorf

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Ing. Alois Zetsch

Layout & grafische Umsetzung:
Dominik Wagner

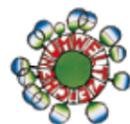
Redaktion:
Marktgemeinde Großweikersdorf
Christine Dick
Tomas Pachner
Dominik Wagner

Inhalt

- VORWORT
- GEMEINDEINFORMATIONEN
Beschlüsse aus dem Gemeinderat | 4-5
Die Gemeinderäte berichten | 6-12
Die Amtsleitung informiert | 13
- GEMEINDEINITIATIVEN
Gesunde Gemeinde | 14-15
- KULTUR
Dorf- und Weinbaumuseum Großwiesendorf | 16
Flurname Mordthal | 17
- JUGEND & BILDUNG
Klimafit zum RADLhit | 18
Neue Schulleitung & Kindergarteneinschreibung | 19
Berichte NMS & Kindermaskenball 2019 | 20
- UMWELT
Verleihung von Anerkennung: Wohnhausanlage | 22
Projekte in unserer Gemeinde | 23
Schneeräumen & Winterdienst | 24
Salzstreuung & Richtig Heizen | 25
Vögel im Winter richtig füttern | 26
Eintritt Garten Tulln & Gemeindebund Fotowettbewerb | 27
- AUS DEM VEREINSLEBEN
Blasmusik Großweikersdorf-Ruppersthal | 28
Sportunion Großweikersdorf | 29
Verschönerungsverein Großwiesendorf | 30
Tennisverein Großweikersdorf | 30
Rotes Kreuz Großweikersdorf | 31
SV „Blau-Weiß“ Town&Country Großweikersdorf | 32
Freiwillige Feuerwehr Großweikersdorf | 33
Gesangs- und Musikverein Großweikersdorf | 34
Hobbysportverein Viva la Spritzer | 34
USC Ruppersthal | 35
NSG Großweikersdorf-Wiesendorf-Ruppersthal | 35
Internationale Ignaz Joseph Pleyel Gesellschaft | 36
Freiwillige Feuerwehr Ruppersthal | 36
Verein für Brauchtum, Kultur & Tradition in Großweikersdorf | 37
- PERSONALIA & SONSTIGES
Jubiläen, Geburten & Sterbefälle | 40
Neue Gemeindemitarbeiter und Bereichsaufteilung | 41
Notrufnummern, Fundamt & Jahrmaktttermine | 41
- VERANSTALTUNGSKALENDER | 42-43

HINWEIS: REDAKTIONSSCHLUSS für die Frühjahrsausgabe der Gemeindezeitung „Unser Großweikersdorf“ ist am 22. Februar 2019.

Beiträge sind an Frau Christine Dick & Herrn Dominik Wagner zu richten:
Tel. 02955/70204 | gemeinde@grossweikersdorf.gv.at



HERSTELLUNG: DRUCKHAUS SCHINER, KREMS,
UW 714. GEDRUCKT NACH DEN RICHTLINIEN DES
ÖSTERREICHISCHEN UMWELTZEICHENS
„SCHADSTOFFARME DRUCKERZEUGNISSE“



MARKTGEMEINDE



GROSSWEIKERSDORF

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!



In wenigen Tagen geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende und ich freue mich schon auf 2019, um die vielen Gemeindeprojekte fortzusetzen. Das erste Adventwochenende begann mit den traditionellen Christkindlmärkten in Ruppersthal und Großweikersdorf. Ich danke den Veranstaltern für ihren Einsatz um diese schöne Tradition. Die Tage vor Weihnachten sollen besinnlich verbracht werden. Leider ist für viele von uns gerade diese Zeit besonders hektisch, Geschenke müssen besorgt werden, Weihnachtsfeiern besucht und noch so viele Dinge sollen im alten Jahr erledigt werden. Nutzen wir die Weihnachtsfeiertage, um einige erholsame Stunden im Kreise der Familie zu verbringen und die hektische Vorweihnachtszeit zu vergessen.

Der Jahreswechsel ist Anlass auf das abgelaufene Jahr zurückzublicken. Es gab heuer einen E-Mobilitätstag, wo verschiedene Elektroautos ausprobiert werden konnten und ein E-Carsharingprojekt vorgestellt wurde. In Sachen ökologische Grünraumgestaltung verzichten wir seit heuer auf den Einsatz von chemischen Mitteln und haben ein Gerät zum mechanischen Entfernen des Bewuchses auf Pflaster- und Randsteinen angeschafft. Wünschenswert wäre auch die Übernahme von Beet Patenschaften durch die Anrainer. Es gibt bereits einige, welche die Grünfläche vor ihrem Haus vorbildhaft pflegen. Dafür bedanke ich mich recht herzlich.

Beim Dorfzentrum in Ameisthal wurde vor wenigen Wochen die Gleichfeier abgehalten. Dank der fleißigen Mithilfe der Ameisthaler Dorfgemeinschaft ist das Projekt heuer so weit fortgeschritten. Beim Gemeindezentrum Großweikersdorf haben uns leider einige „Überraschungen“ den Zeitplan durcheinander gebracht. Der Abriss des alten Gebäudes ist fast erledigt und das große Loch am Hauptplatz wird bald geschlossen sein. Bei Bauvorhaben gibt es immer wieder unvorhergesehene Probleme, aber für deren Lösung sind wir ja schließlich da. Einige Straßenbauprojekte wurden erledigt. In der Siedlung Großwiesendorf wurde gemeinsam mit dem NÖ Straßendienst die Fahrbahn saniert und die Nebenanlagen neu errichtet. Im Schmidapark wurde die Straße samt Nebenanlagen fertiggestellt. In Tiefenthal wurde durch eine Maßnahme zur Wasserrückhaltung ein Weg vor den ständigen Ausschwemmungen geschützt. In Baumgarten wurden bei der Drucksteigerungsanlage notwendige Reparaturen und Erneuerungen durchgeführt. Seitens der A1 Telekom wurde mit dem Ausbau des Netzes begonnen. Es wurden noch weitere kleinere und größere Baumaßnahmen in diesem Jahr erledigt, die ich hier nicht alle aufzählen kann. Für das Projekt Hochwasserrückhaltmaßnahme Ameisthalergraben wurde die Detailplanung Ende November fertiggestellt und bei der Behörde eingereicht. Ich hoffe, dass die Genehmigung und Umsetzung rasch erfolgen wird. Mir ist bewusst, dass mit allen Baustellen immer Behinderungen und Belästigungen der Anrainer verbunden sind. Auch läuft nicht immer alles wie vorgesehen. Dafür entschuldige ich mich und bedanke mich für Ihre Geduld und Ihr Verständnis.

Unser Blasmusikverein Großweikersdorf – Ruppersthal erreichte bei der Bundeswertung den hervorragenden 3. Platz. Das Theater in der Kellergasse war ein besonderes kulturelles Ereignis mit sehr vielen Besuchern. Ich gratuliere allen Mitwirkenden recht herzlich zu diesen tollen Erfolgen.

Ich bedanke mich bei den Gemeinderäten und Gemeindebediensteten für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Mein Dank gilt auch allen Vereinen und allen Freiwilligen, die mit ihrer Arbeit das Leben in unserer Heimatgemeinde lebenswert machen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein ruhiges, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, glückliches und vor allem gesundes neues Jahr 2019.

Ihr Bürgermeister Ing. Alois Zetsch



Gemeindeinformationen

WAS TUT SICH? WAS GIBT ES NEUES?

Beschlüsse aus dem Gemeinderat

Die Beschlüsse der vergangenen Gemeinderatssitzungen kurz zusammen gefasst

SITZUNG VOM 28. AUGUST 2018

Die nachträgliche Kostenüberschreitung in Höhe von € 6.861,36 exkl. USt. im Vergleich zum Honorarangebot der Kanzlei DI Grand für Ziviltechnikerleistungen für die Planung in der Bauausführungsphase und die örtliche Bauaufsicht für das Bauvorhaben „Straßenraumgestaltung, ABA und WVA Erweiterung Kleinwiesendorf Süd“ – welche auf notwendige Mehrleistungen zurückzuführen ist – wurde genehmigt.

Der FF Baumgarten am Wagram wurde für den Ankauf von Atemschutzgeräten eine Subvention in Höhe von € 1.050,00 gewährt.

Der Katholischen Jungschar Großweikersdorf wurde eine finanzielle Unterstützung für das Jungscharlager 2018 in Höhe von € 200,00 gewährt.

Es wurde der Ankauf eines VW Cad-

dy zum Preis von € 21.450,00 inkl. USt. beim Autohaus Eissner, Hollabrunn, für den Außendienst beschlossen. Außerdem wurde die Firma Sortimo Stefan Firmkranz, Großweikersdorf, mit der Fahrzeugeinrichtung zum Preis von ca. € 5.000,00 inkl. USt. beauftragt.

Für die Errichtung des Gemeindezentrums in Großweikersdorf wurde nachstehender Auftrag vergeben: Abbrucharbeiten: Tiefbau Burger GmbH, 3500 Krems, Angebotspreis: € 91.961,94 inkl. USt.

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2018 wurde beschlossen.

SITZUNG VOM 25. SEPTEMBER 2018

Das Trennstück 1 im Ausmaß von 42 m² von Gst.-Nr. 2369/4 laut Teilungsplan der Vermessung Egger vom 14.08.2018 wurde unentgeltlich ins öffentliche Gut zu Gst.-Nr. 3570 übernommen.

Das Trennstück 2 im Ausmaß von 5 m² von Gst.-Nr. 2369/5 laut Teilungsplan der Vermessung Egger vom 14.08.2018 wurde unentgeltlich ins öffentliche Gut zu Gst.-Nr. 3570 übernommen.

Es wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, ein Teilstück (ca. 50 m²) der Parzelle 1556/8, KG Großwiesendorf, zum Preis von € 1.500,00 an Frau Christina Horak zu verkaufen.

Es wurde der Ankauf eines Gerätes zur mechanischen Unkrautentfernung zum Preis von € 3.800,00 inkl. USt. bei der Firma Ortlieb, 3430 Tulln, beschlossen.

Mit der Winterdienstbetreuung in Ruppersthal, Baumgarten am Wagram, Ameisthal und in vorgegebenen Abschnitten in Großweikersdorf wurde das Agrar- und Kommunalservice Hubert Blauensteiner, 3470 Ottenthal, zum Pauschalpreis von € 12.000,00 zzgl. 20 % USt. beauftragt.

Mit der Sanierung des Kriegerdenkmals in Ruppersthal wurde die Firma Ing. Karl Schuster GmbH, 3720 Gaidorf, beauftragt. Die Kostenschätzung beträgt € 12.467,97.

Für die Sanierung eines Güterweges in der KG Tiefenthal (Rückhaltemaßnahmen) wurde ein Betrag in Höhe von € 15.000,00 im Arbeitsprogramm zur Erhaltung der Güterwege berücksichtigt.

SITZUNG VOM 23. OKTOBER 2018

Der vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, GR Huber Ferdinand, verlesene Kassenprüfbericht über die am 25.09.2018 durchgeführte angesagte Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Es wurde ein Schenkungs- und Tauschvertrag zwischen Helmut Horak und Christina Horak unter Beitritt der Marktgemeinde Großweikersdorf entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates vom 25.10.2016 (Übernahme von 6 m² ins öffentliche Gut; Entwidmung von 4 m²) abgeschlossen.

Mit der Errichtung einer Wurfsteinmauer bei der Lourdeskapelle Ruppersthal wurde die Firma Erdbau Schopf, 3482

Stettenhorf, beauftragt. Der Angebotspreis beträgt € 15.912,00 inkl. USt.. Der Anrainer, Herr Johannes Appl, wird dankenswerterweise einen Teil der Kosten für die Wurfsteine übernehmen.

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates vom 08.03.2016 werden nun im Zuge der Verlegung von div. Leitungen im gesamten Gemeindegebiet durch die A1 Telekom Austria, EVN, udgl. auch Lichtwellenleiter im Auftrag der Marktgemeinde Großweikersdorf in Kooperation mit der nÖGIG mitverlegt. Die Kosten dieses Projektes werden ca. € 200.000,00 exkl. USt. betragen.

Für die Errichtung des Gemeindezentrums in Großweikersdorf wurden nachstehende Aufträge vergeben:

- Baumeisterarbeiten: STEINER BAU G.m.b.H. (Heiligeneich), Angebotspreis: € 1.387.857,36 inkl. NL, USt. und Skonto.
- Aufzugsanlage: OTIS GmbH (Wien), Angebotspreis: € 25.427,35 inkl. NL, USt. und Skonto
- Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär: Seifried GmbH (Hollabrunn), Angebotspreis: € 354.000,23 inkl. NL, USt., Skonto

- Geothermie: SBG Bohr GmbH (Hollabrunn), Angebotspreis: € 66.755,00 inkl. NL, USt., Skonto
- Elektroinstallationen: Bietergemeinschaft Elektro Mörth & Babinsky (Hollabrunn), Angebotspreis: € 296.164,25 inkl. USt.

SCHON GEWUSST?

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und zugleich das Hauptorgan der Gemeinde. Er besteht in Großweikersdorf aus dem Bürgermeister und weiteren 22 Mitgliedern.

Der Gemeinderat und der Bürgermeister verwalten zusammen die Marktgemeinde. Dem Gemeinderat als dem Hauptorgan der Gemeinde und der Vertretung der Bürgerinnen und Bürger steht dabei die kommunalpolitische Führung zu. Er entscheidet über alle wichtigen Angelegenheiten, legt die Grundsätze für die Verwaltung der Gemeinde fest und setzt den Rahmen, innerhalb dessen die vom Bürgermeister geleitete Gemeindeverwaltung handelt. Und nicht zu vergessen: Die Arbeit im Gemeinderat ist ein Ehrenamt, für das es nur eine Aufwandsentschädigung gibt.



Oben: Philipp Dafert, Franz Leser, Mag. Paul Otto, Günther Cvach, Robert Hainzl, Anton Gregsamer
Mitte: David E. Otlzberger, Stefan Kurz, Thomas Koss, Ing. Franz Schober, Ferdinand Huber, Johann Helfer, Josef Ehmoser, Marco Neymayer
Unten: Walter Matzka, Rosa Reis, Ferdinand Stadler, Ing. Alois Zetsch, Elfriede Habacht, Elisabeth Lux, Elisabeth Either
nicht am Bild: Franz Felkl und Helmut Mayer



© Alexander Mangarter

Fahr nicht fort - Kauf im Ort

Nahversorgung sichern und Umwelt schützen

Es gibt sie noch: Dörfer und Städte, in denen man einfach vor Ort seine täglichen Einkäufe erledigen kann oder der Handwerker ums Eck seinen Betrieb hat. Menschen, die Milch und Butter direkt vor der Haustür kaufen können und dafür nicht in das nächstgelegene Einkaufszentrum fahren müssen, können sich glücklich schätzen. Wer regional einkauft, unterstützt damit die regionale Wirtschaft und auch die Umwelt freut sich!

Nach dem Motto „Klasse statt Masse“ liegen die Vorteile für KonsumentInnen und Konsumenten klar auf der Hand: Statt zwischen Regalwänden im Einkaufszentrum herumzuhetzen oder im Netz zu surfen, kommen Sie beim Einzelhandel in den Genuss von persönlicher Beratung und einem individuellen Vor-Ort-Service. Außerdem absolviert man in der eigenen Region wesentlich kürzere Wege als in abgelegene Einkaufsstädte. Im Ort ist es leichter, kleine Einkäufe mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu machen und gleichzeitig Treibstoffkosten zu sparen. Besonders ältere Menschen, die nicht mehr so mobil sind, können sich so besser selbst versorgen. Stammen die Rohstoffe aus der Region, werden die Produkte auch hier erzeugt und ver-

trieben und damit sinkt auch die Belastung für die Umwelt. Die Wertschöpfung bleibt in der Region. Das schafft Arbeitsplätze und sichert Einkommen. Deshalb ist regionaler Konsum ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig!

STOLZ AUF REGIONALE PRODUKTE - GENUSS, QUALITÄT UND HERKUNFT

Es gibt noch die HandwerkerInnen und EinzelhändlerInnen, die die Nahversorgung sichern und die Gemeinde beleben. Mit der Vielfalt steigt die Lebensqualität. Denn der Kauf heimischer Lebensmittel bedeutet Transparenz, Vertrauen und Rückverfolgbarkeit. Unsere Gemeinde hat hier viel zu bieten. Es gibt in zahlreichen Sparten Unternehmen, die konkurrenzfähig sind und die keinen Vergleich zu scheuen brauchen. Entdecken Sie die Betriebe unserer Region oder besuchen Sie die Unternehmen bei einem Ausflug und nehmen Sie ein Stück Niederösterreich mit nach Hause.

Seitens des Umweltausschusses ist zukünftig eine Belebung des Hauptplatzes angedacht. Eine Möglichkeit wäre, unter Einbindung der ansässigen Geschäftsleute, einen Wochen-

markt ins Leben zu rufen. Überlegungen dazu gibt es bereits. Vorab muss noch erhoben werden, ob hierzu ein generelles Interesse besteht, einerseits bei Verkäufern und andererseits in der Bevölkerung.



Bericht von Umweltgemeinderätin
ROSA REIS
office@fpoe-grossweikersdorf.at



Ausschuss für Flächenwidmung & Verkehr

Ein Ausschuss stellt sich vor

Dieser Ausschuss befasst sich mit drei wichtigen Teilgebieten der Gemeindeaufgaben.

RAUMORDNUNG: In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen der NÖ-Landesregierung wurde und wird die räumliche Weiterentwicklung unserer Großgemeinde strategisch festgelegt. Im regionalen Entwicklungskonzept Wagram erfolgte die operative Festlegung der anstehenden Maßnahmen. Das regionale Entwicklungsprogramm wird in einer der nächsten Ausgaben von „Unser Großweikersdorf“ dargelegt werden.

FLÄCHENWIDMUNG: Hier wird, in Zusammenschau, mit den Vorgaben der Raumordnung und des Entwicklungskonzeptes die eigentliche Weiterentwicklung der Gemeinde vorangetrieben. Bauland, Freizeit- und Erholungsflächen, Betriebs- und Industriegebiete, aber auch Verkehrsflächen werden in diesem Ausschuss erarbeitet und in weiterer Folge dem Vorstand zur Behandlung und Beschlussfassung im Gemeinderat vorgelegt. Natürlich werden wir in dieser Arbeit durch entsprechende Experten

unterstützt; für Großweikersdorf ist dies das Büro Dr. PAULA (Raumplanung, Raumordnung und Landschaftsplanung).

VERKEHR: Dieser Teilbereich des Ausschusses ist der Arbeitsintensivste. Neben Verhandlungen mit der Behörde, die neben der Hauptverkehrsader B4 vor allem die vielen kleineren Landesstraßen in unserer Gemeinde betreffen, sind auch viele Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf unseren Gemeindefahrwegen zu treffen.

Derzeit ist der Ausschuss auch mit der Frage beschäftigt, ob die in unserem Gemeindegebiet vorhandenen Verkehrszeichen richtig positioniert und in einwandfreiem Zustand sind bzw. ob Verkehrszeichen unnötig sind oder vielleicht auch welche fehlen. Auch Maßnahmen, die zur Unterstützung der Verkehrsteilnehmer dienen (sogenannte „Haifischzähne“) oder die Anregung zur Einführung von „30iger-Zonen“ wurden und werden vom Teilgebiet Verkehr dieses Ausschusses vorgeschlagen.

Als wesentliche Neuerung darf die geplante Errichtung eines zusätzlichen

Schutzweges zur Fa. Spar (parallel zur L B4) im Betriebsgebiet angeführt werden, siehe Bild unten. Wir werden uns erlauben, Sie in weiterer Folge über Änderungen und Neuerungen zu informieren, sind aber auch an Anregungen Ihrerseits sehr interessiert.



W. Matzka



P. Otto



J. Ehmoser

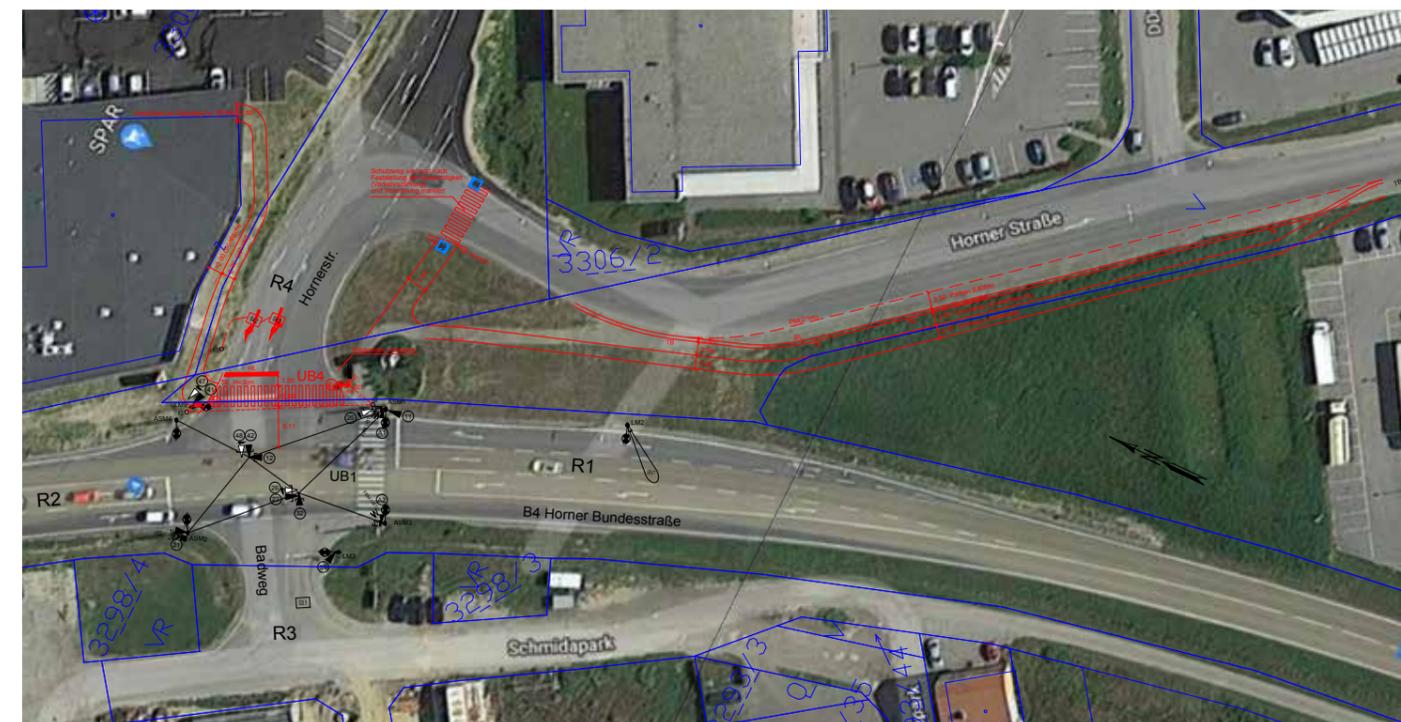


F. Felkl



J. Helfer

Bericht des Ausschusses
FLÄCHENWIDMUNG UND VERKEHR





Blackout – der überregionale Stromausfall

Stellen Sie sich vor, es geht das Licht aus ...

Zivilschutz bedeutet zu wissen, was, wann und wie zu tun ist, wenn das normale Leben aufgrund nicht vorhersehbarer Ereignisse aus seinen Bahnen gerät. Unser Leben, unser Beruf basiert auf dem Vorhandensein von elektrischem Strom. Zu einem Kurzschluss kann es in jedem Haushalt relativ leicht kommen. Der Schaden ist in den meisten Fällen rasch behoben, der Stromausfall nur von kurzer Dauer. Anders jedoch, wenn die Stromversorgung in weiten Teilen des Landes unterbrochen ist.

Blackout, mit diesem Begriff wird der schlimmste anzunehmende Fall, the „worst case“ - und damit ein Szenario, dessen weitreichende Auswirkungen noch relativ wenig bekannt sind, da Österreich bisher davon verschont blieb, angenommen. Er beschreibt einen Totalausfall des Stromnetzes. Dieser Ausfall der Stromversorgung ist überregional und längerfristig. Auch über Tage wäre so ein Blackout denkbar. Ursachen sind extreme Wettererscheinungen, technische Gebrechen und auch menschliches Fehlverhalten. Sabotage und terroristische Anschläge, sowie auch Cyberangriffe könnten ebenfalls eine Ursache für ein Blackout sein.

VORKEHRUNGEN DER BEHÖRDEN UND DER EINSATZORGANISATIONEN

Ein großflächiger, längerfristiger Stromausfall würde unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen stellen. Daher sind auch die zuständigen Stellen des staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmanagements (SKKM) gefordert, sich auf ein derartiges Szenario vorzubereiten.

Eine klare Erkenntnis der Fachleute ist, dass eine effiziente Katastrophengewältigung nur durch das optimale Zusammenwirken der Einsatz- und Rettungsorganisationen, der Behörden, der Infrastrukturbetreiber und der BürgerInnen selbst möglich wird. Um eine Ausnahmesituation gut zu bewältigen, ist daher jede Organisation und speziell jede einzelne Person aufgefordert, ein Mindestmaß an Vorsorge für ihren eigenen Bereich zu treffen.

Licht und Wärme sind für uns alltäglich. Fällt der Strom aus, sind wir eingeschränkt. Alltägliche Dinge wie Kochen, Heizen, Licht, Kommunikation werden zur Herausforderung. Durch entsprechende Vorsorge und Kenntnis meiner persönlichen Infrastruktur kann ich im

Vorfeld diese Auswirkung minimieren. Das heißt zu wissen: Wie funktioniert mein Alltag. Aufgrund welcher Infrastruktur erhalte ich zum Beispiel Wärme und Licht? Wie sehen meine Alternativen dazu aus, wenn der Strom längere Zeit ausfällt?

VORGESORGT FÜR DEN FALL DES FALLES

NOTSTROMVERSORGUNG

Bestimmte Betriebe (Landwirtschaft) sollten überprüfen, ob für den Betrieb der notwendigsten Anlagen eine Notstromversorgung erforderlich und möglich ist. Eine Möglichkeit, viele Probleme, welche durch einen länger andauernden Stromausfall entstehen, zu beseitigen, könnte die Anschaffung eines Notstromaggregates sein. Ein kleines Stromaggregat ist eine hervorragende Ausrüstung.

EMPFANGSEINRICHTUNG

Ein Batterie- oder Kurbelradio stellt sicher, dass Sie bei einem Stromausfall die behördlichen Meldungen, welche vom ORF gesendet werden, empfangen können. So können Sie am aktuellen Stand bleiben.

ALTERNATIVE HEIZMÖGLICHKEIT & BRENNSTOFF

In vielen Häusern und Wohnungen sorgen Fernwärme, Erdgasheizungen oder Heizanlagen, die zusätzlich zum Brennmaterial auch elektrischen Strom benötigen, für angenehme Wärme. Elektronische Regelung, automatische Brennstoffzufuhr, usw. sorgen für einen komfortablen und sicheren Betrieb. Komfort hat allerdings den Nachteil, dass bei Stromausfall die Heizung in der Regel ausfällt. Kachelöfen, Kaminöfen, Ölöfen, Beistellherde, usw. könnten überall dort, wo ein Rauchabzug vorhanden ist, für die Wärmeerzeugung eingesetzt werden. In jenen Haushalten, wo dies nicht möglich oder gewünscht ist, könnten Heizgeräte, die mit Petroleum oder Flaschengas betrieben werden, zum Einsatz kommen.

ERSATZKOCHGELEGENHEIT

Für das Wohlbefinden und die Gesundheit ist die Möglichkeit, warme Speisen zubereiten zu können, auch in einer länger andauernden Notsituation von Bedeutung. Besonders trifft das für Säuglinge, Kleinkinder

aber auch für kranke Personen zu. Jeder Haushalt sollte so vorsorgen, dass auch bei Strom- oder Erdgasausfall eine Kochgelegenheit gegeben ist. Eine gute Möglichkeit haben die Haushalte, denen ein Küchenherd, der mit Holz oder Kohle betrieben werden kann, zur Verfügung steht. Ist die Küche nur mit einem E-Herd ausgestattet, ist eine alternative Kochgelegenheit in Form eines Campingkochers oder Fonduekochers zu empfehlen. In diesem Fall achten Sie auch auf Vorrat von Brennspritus.

ERSATZBELEUCHTUNG

Sie benötigen Kerzen, Zünder oder Feuerzeug, Kurbel- oder Batterietaschenlampe. Eine gute Wahl könnte auch eine Petroleum-Starklichtlampe sein. Diese Lampen haben eine hohe Leuchtkraft (100 bis zu 400W) und einen geringen Betriebsmittelverbrauch. Damit können auch dringende Arbeiten erledigt werden.

LEBENSMITTELVORRAT

Der Mensch benötigt eine ausgewogene Ernährung. Unser Organismus braucht auch in Notfällen drei

Grundstoffe, damit wir keine Mangelerscheinungen erleiden, und zwar 60 Prozent Kohlenhydrate, 12 Prozent Eiweiß, der Rest sind Fette. Ein Haushaltsvorrat sollte daher Grundnahrungsmittel und andere leicht lagerbare sowie gut haltbare Lebensmittel für zwei Wochen enthalten.



R. Reis



G. Cvach



E. Either



F. Leser



H. Mayer

Bericht des Ausschusses

UMWELT, KATASTROPHENSCHUTZ UND ABFALLWIRTSCHAFT

Neues Fahrzeug für den Außendienst

Außendienstleiter Schragner übernimmt Dienstauto

Anfang Oktober konnten Bürgermeister Ing. Zetsch und Amtsleiter Tomas Pachner ein neues Fahrzeug in Dienst stellen. Dieses wurde dem Leiter des Außendienstes, Thomas Schragner, übergeben.

Der VW Caddy dient Schragner als Dienstauto um schnellstmöglich und flexibel im Gemeindegebiet unterwegs sein zu können. Hierbei geht er Meldungen von Bürgern nach, kontrolliert Maßnahmen der Gemeinde oder erledigt Besorgungen im Dienste der Gemeinde.

Das Fahrzeug wurde vom hiesigen Unternehmen Fahrzeugeinrichtungen Stefan Firnkranz mit dem Sortimo-Regalsystem sowie einem Lichtwarnsystem ausgestattet. Somit steht in Zukunft einem sicheren Einsatz nichts mehr im Wege.





Sanierung des Volksschul-Vorplatzes

Neue Möglichkeiten für Unterricht und Betreuung wurden geschaffen

Der Vorplatz der Volksschule Großweikersdorf wird derzeit saniert.

Die Asphaltdecke wurde bereits erneuert und der Waschbetonplatz entfernt. Im Zuge dieser umfassenden Sanierung wurde auch die Grünfläche hinter den neuen Parkplätzen bepflanzt und eine weitere Insel im Bereich des alten Parkplatzes geschaffen und darin ein Baum gesetzt.

Offene bereits beauftragte Punkte sind: Sanierung der Mauer und Erneuerung des Anstriches des Gebäudes (vordere Ansicht) sowie die Errichtung einer Stufe und Geländer beim neuen Parkplatz. Durch das Aufstellen von bepflanzten

Blumentrögen soll der Platz auch noch vollständig verkehrsberuhigt werden. Diese Arbeiten werden im Frühjahr 2019 abgeschlossen sein. Diese Sanierung ist nicht nur eine wichtige Erhaltungsmaßnahme, sondern bringt auch die Möglichkeit den Platz in den Unterricht bzw. zur Betreuung der Kinder einbinden zu können.

Als Obmann der Volksschulgemeinde freue ich mich, dass wir uns im Ausschuss einigen konnten und so das Gebäude in neuem Glanz erscheinen lassen können. Zu betonen ist auch die laufende sehr gute Zusammenarbeit mit der Direktion und Lehrerschaft, mit der gemeinsam an

nachhaltigen und vor allem brauchbaren Lösungen gearbeitet wird.



Änderung der Ortsklasseneinstufung

Ab 1. Jänner 2019 wird die Marktgemeinde Großweikersdorf höher gestuft

Die NÖ Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 26. Juni 2018 auf Grund des § 3 Abs. 2 des NÖ Tourismusgesetzes 2010, LGBl. 7400 in der Fassung LGBl. Nr. 93/2016, die Verordnung über die Gliederung der Gemeinden in Ortsklassen (nach ihrer Tourismusbedeutung) neu beschlossen. Diese Verordnung wurde am 4. Juli 2018 im Landesgesetzblatt

kundgemacht und wird am 1. Jänner 2019 in Kraft treten.

Dies bedeutet für die Marktgemeinde Großweikersdorf eine Höherstufung in Ortsklasse II. Die Höhe der Nächtigungstaxe in der Marktgemeinde Großweikersdorf beträgt somit pro Person und Nächtigung: € 1,10. Die Änderung führt

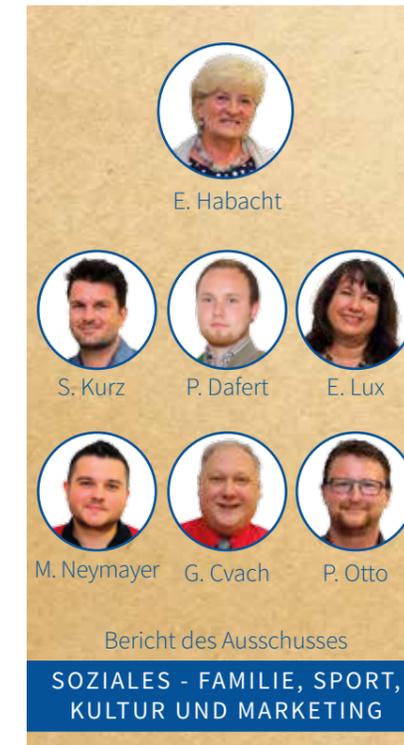
auch dazu, dass viele neue Unternehmen nun einen Interessentenbeitrag zahlen müssen. Die Höhe hängt von der Branche ab, es müssen aber auch tourismusfremde Unternehmen bezahlen. Allerdings, wenn der Jahresumsatz unter € 150.000 liegt, dann entstehen für diese Firmen keine Kosten und sie erhalten einen Nullerbescheid.

Gemeinde lebt durch Vereinsleben

Miteinander die Freizeit gestalten

Am Ende des Jahres werden im zuständigen Ausschuss immer die Förderungen für die hiesigen Vereine besprochen, welche dann im Gemeinderat beschlossen werden.

Lassen Sie uns mit diesen Zeilen eine Lanze für unsere Vereine und deren ehrenamtliche Helferinnen und Helfer brechen. Für die Aufrechterhaltung des Vereinslebens braucht es viele unentgeltliche und freiwillige Arbeitsstunden. Stellen Sie sich vor, diese Freiwilligen würde es nicht geben. Unsere Blaulichtorganisationen wären nicht lebensfähig, unser Angebot an Freizeitaktivitäten wäre nicht mehr vorhanden. Durch das Vereinsleben entsteht in Orten das Gefühl des Miteinanders. Und dieses positive Gemeinschaftsleben lässt Solidarität entstehen. Die Politik kann zwar keine Vereinsgründung oder -fortführung erzwingen, aber sie hat, gerade im ländlichen Bereich, die Pflicht zu fördern und zu unterstützen.



Allen freiwilligen Helfern ein großes **DANKESCHÖN** für ihre Mühen! Auch wenn die Wertschätzung oft nicht durchdringt, die Wichtigkeit Ihres Tuns ist jedem ganz sicher bewusst!



Sicherheit zu Weihnachten und Silvester

Geben Sie acht: Die Feiertage bringen auch ein gewisses Gefahrenpotenzial mit sich

BRANDGEFAHR BEI ADVENTKRÄNZEN UND CHRISTBAUM

Alle Jahre wieder rückt die Feuerwehr in den Weihnachtsfeiertagen aus, weil ein Christbaum brennt. Oder schon im Advent, weil ein Adventkranz Feuer gefangen hat. Vom ersten Adventsonntag bis Dreikönig muss die Feuerwehr rund

500 mal Wohnungsbrände löschen. Bei diesen Bränden entsteht nicht nur enormer Sachschaden, es gibt auch immer wieder Verletzte, manchmal sogar Tote.

Der Advent sollte die stillste Zeit des Jahres und die Weihnachtstage dann richtig schöne Festtage sein. Für die Feuerwehren ist es nicht so. Sie müssen in dieser Zeit wegen „Bränden durch offenes Feuer oder Licht“ rund drei mal so oft ausrücken wie sonst unterm Jahr. Die Brandursache ist meistens die gleiche: trockene Adventkränze oder Weihnachtsbäume. Denn die verlieren in der warmen Zimmerluft schnell an Saft. Auch wenn sie oft noch recht frisch und grün ausschauen – sie brennen wie Zunder. Und dann brennen sehr schnell die Vorhänge, die Möbel, die Wohnung.

Tipps gegen feurige Festtage: Sie wollen echten Kerzenschein, keine elektrischen

Lichterketten am Heiligen Abend – mit ein bisschen Vorsicht und unseren Tipps können Sie das Risiko klein halten:

Adventkranz:

- Achten Sie auf genügend Abstand zu Vorhängen
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- Stellen Sie den Kranz auf eine feuerfeste Unterlage und verzichten Sie auf ein Tisch Tuch
- Lassen Sie den Adventkranz nie allein, wenn die Kerzen brennen

Weihnachtsbaum:

- Achten Sie auf genügend Abstand zwischen Christbaum und Vorhängen
- Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht (wenn die Äste nach ein paar Tagen nachgeben, dann die Kerzen nachjustieren)



- Lassen Sie den Baum nie allein, wenn Kerzen darauf brennen
- Lassen Sie auch sonst brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- Stellen Sie Handfeuerlöscher oder Löschdecke bereit
- Die Grundregel: Nadeln der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden - es könnte ein feuriger Abschied werden.

Wenn es trotzdem brennt: den Feuerwehr-Notruf 122 alarmieren (oder den internationalen Notruf 112), halten Sie Fenster und Türen geschlossen.

Ein Tipp: schmücken Sie den Baum zusätzlich zu den traditionellen Kerzen mit elektrischen Lichterketten. Die übernehmen dann die stimmungsvolle Beleuchtung, wenn der Baum schon zu trocken für echte Kerzen ist.

GUTEN RUTSCH! – ODER LIEBER RUHIGEN RUTSCH?

Der Rutsch in's Neue Jahr wird natürlich groß gefeiert. Traditionell auch mit Raketen und Feuerwerk. Dabei verletzen sich jedes Jahr etliche Personen. Und nicht jeder kann dem Krach etwas Schönes abgewinnen – Haustiere schon gar nicht.

Die letzte Nacht im alten Jahr kann so schön sein. Ob zu Hause bei Fondue oder anderem guten Essen, ob auf einem Silvesterpfad oder einer Party – alle warten darauf, dass es Mitternacht wird. Dann wird pünktlich das Neue Jahr begrüßt, mit Pummerin, Donauwalzer und Feuerwerk. Und dann ist

es oft auch schon vorbei mit der guten Stimmung. Eine Rakete, die statt nach oben waagrecht wegfliht; ein Böller, der in der Hand explodiert – die Rettung hat rund um den Jahreswechsel viele Einsätze, weil sich Menschen mit Pyrotechnik verletzen. Häufig schwer verletzen – das geht von Gehörschäden über Verbrennungen bis zur abgetrennten Hand. Und leider enden jedes Jahr ein paar Unfälle sogar tödlich. Die Experten des NÖZSV raten:

- *Verwenden Sie nur Knaller und Raketen, die das CE-Prüfzeichen haben. Illegale Raketen können lebensgefährlich sein!*
- *Halten Sie genug Abstand – der Mindestabstand steht in der Beschreibung ihres Feuerwerks*
- *Beachten Sie die Altersbeschränkungen für die einzelnen Kategorien (F1 – mindestens 12 Jahre; F2 – mindestens 16 Jahre; F3 – mindestens 18 Jahre; F4 – nur mit Fachkenntnis!)*
- *Wählen Sie den richtigen Abschussort – am besten eine freie Fläche nicht zu nahe an Bäumen oder Häusern. Auf keinen Fall vom Balkon oder von der Terrasse abfeuern.*
- *Haben Sie Geduld mit Blindgängern. Warten Sie, bis sie sicher sein können, dass die Rakete nicht doch noch losgeht. Auf keinen Fall noch einmal anzünden.*

So schön und bunt und laut ein Feuerwerk auch ist – Tiere finden es gar nicht schön. Auch Haustiere nicht. Egal ob Katze oder Hund, sie reagieren meist verängstigt, verstört oder gar panisch auf das Gekrache. So können Sie es Ih-

rem vierbeinigen Liebling leichter machen. Am allerbesten für Ihr Tier ist es, wenn Sie die Silvesternacht irgendwo weit weg von allen Feuerwerken verbringen können. Wenn das nicht geht, dann hilft das:

- *Nehmen Sie Ihren Hund schon an den Tagen vor Silvester an die Leine – es kracht oft schon viel früher*
- *Holen sie in der Silvesternacht Ihr Tier ins Haus. Der Garten ist ein schlechter Platz, wenn es kracht und blitzt.*
- *Schließen Sie Türen und Fenster, und machen Sie auch die Vorhänge oder Rollos zu – die Blitze stressen das Tier noch zusätzlich*
- *Für HundebesitzerInnen: Tun Sie so, als wäre alles in bester Ordnung. Trösten oder gut zureden signalisiert dem Hund, dass etwas nicht stimmt.*
- *Für KatzenbesitzerInnen: Katzen verkriechen sich gerne – schaffen Sie ihr ein Platzerl, wo sie sich verstecken kann*



Die Amtsleitung informiert

Amtsleiter Tomas Pachner berichtet

HEIZKOSTENZUSCHUSS 2018/2019

Die NÖ Landesregierung hat auf Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2018/2019 in Höhe von € 135,00 pro Haushalt zu gewähren.

Voraussetzungen: Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde; das Haushaltseinkommen darf maximal die Höhe des Ausgleichszulagenrichtsatzes betragen. Bitte beachten Sie, dass bei der Antragstellung neben dem ausgefüllten Antragsformular samt Einkommensnachweis der Antragstellerin/des Antragstellers auch die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen vorgelegt werden müssen.

Der Heizkostenzuschuss ist beim Gemeindeamt zu beantragen. Nach Prüfung auf die inhaltliche und formelle Richtigkeit werden positiv beurteilte Anträge unmittelbar im Portalverbund des Amtes der NÖ Landesregierung erfasst und übermittelt.

Achtung! Zur eindeutigen Personenidentifikation ist die Sozialversicherungsnummer der Antragstellerin/des Antragstellers erforderlich. Die Sozialversicherungskarte ist bei Abgabe des Antrages vorzulegen.

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Anträge können bis spätestens 30. März 2019 beim Gemeindeamt eingebracht werden.

1. PASSANTRAG AUF DER GEMEINDE

Wer in Niederösterreich einen Reisepass oder einen Personalausweis beantragen möchte, kann sich seit 1. November 2018 neben den Bezirkshauptmannschaften auch an seine Gemeinde, in der er einen Wohnsitz hat, wenden. Das soll die Behördenwege verkürzen.

Für die Antragsteller bedeutet dies, dass sie nicht mehr persönlich bei der Bezirkshauptmannschaft vorsprechen müssen, die Gemeinde leitet den Antrag sowie die Fingerabdrücke an die Behörde weiter. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass der Zeitaufwand bis zum Erhalt des Reisepasses bzw. des Personalausweises etwas höher ist, da der Postweg zur Bezirkshauptmannschaft miteinzuberechnen ist.

Nachdem in der Marktgemeinde Großweikersdorf die Gemeindemitarbeiter des Bürgerservice in den vergangenen Wochen auf den neuen Verfahrensablauf geschult wurden, konnte Bürgermeister Zetsch nun am 2. November Frau Hilda Dallinger begrüßen, welche den ersten Passantrag in der Gemeinde stellte.





Gemeindeinitiativen

GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN UNSERER GEMEINDE

Unsere „Gesunde Gemeinde“

Ein Programm der Initiative „Tut gut“ für Großweikersdorf

Die »Gesunde Gemeinde« in Niederösterreich ist ein Programm der Initiative »Tut gut!« und startete bereits 1995 mit dem Ziel, die teilnehmenden Gemeinden gesundheitsfördernd zu gestalten und präventive Maßnahmen anzubieten. Die »Gesunde Gemeinde« bietet eine Plattform, die diverse Angebote bündelt. Sie fungiert so als »Drehscheibe« aller Aktionen im Gesundheitsbereich, egal, ob diese bereits bestehen oder erst entwickelt werden.

Die zentrale Frage lautet: Wie können wir Gemeinden so gestalten, dass es den Bewohnern leichter fällt, sich gesund zu verhalten und ihre Gesundheit bestmöglich zu entfalten?

Das Programm bietet daher Unterstützung beim Aufbau und Erhaltung einer Struktur, in der Gesundheitsförderung ermöglicht wird, die Gemeinde gesundheitsfördernd zu gestalten und »Gesundheitspezialisten« zu installieren. Jeder Mensch trägt gesundheitsfördernde Potenziale und Ressourcen in sich, auch jede Gemeinde hat diese Potenziale und Ressourcen, und genau diese

wollen wir fördern!

Wichtig sind dabei einige Grundsätze der Gesundheitsförderung:

- **Partizipation:** An der Planung und Durchführung von Aktivitäten haben alle Gemeindeglieder die Möglichkeit sich zu beteiligen (z.B. durch das Einladen von Personen zur Arbeitskreissitzung).
- **Empowerment:** Einzelne oder Gruppen sollen dabei unterstützt werden, für ihre Interessen selbstbestimmt und selbstverantwortlich einzutreten. Empowerment soll Personen ermöglichen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und ihr Verhalten zu ändern, sofern sie dies möchten.
- **Prozess- nicht nur Ergebnisorientierung:** Bereits die Durchführung von gesundheitsfördernden Maßnahmen stellt einen Wert für alle Beteiligten dar.

Die Gesunde Gemeinde Großweikersdorf ist seit 2009 als „Gesunde Gemeinde“ bei dieser Initiative dabei! Nach der erfolgreichen Grundzertifizierung durften Frau Vizebürgermeister Elfriede Habacht und Frau Christine Dick am 21. November 2018, anlässlich des „Gesunde Gemeindetages“ in Grafenegg die nächste Stufe der Auszeichnung, die Plakette, entgegennehmen.



Als Projekt dazu wird nächstes Jahr der Gesundheitstag der Gesunden Gemeinde abgehalten. Informationen dazu erhalten Sie zeitgerecht im Jahr 2019.

Mehr Lebensqualität trotz Demenz

Ein wichtiges Thema, denn jeder kann einmal betroffen sein

„Im Leben lernt man jeden Tag etwas Neues und dies wird in ein imaginäres Buch geschrieben. Wenn man nun an Demenz erkrankt, wird jeden Tag eine Seite herausgerissen – diesen Inhalt hat man dann vergessen. Und was man als Letztes gelernt hat, geht als Erstes wieder verloren. Dies geht soweit, dass man eines Tages nicht mehr weiß was man mit Gabel und Messer tun soll.“ So beschreibt eine pflegende Angehörige das Fortschreiten dieser Erkrankung des Gehirns.

Diese führt zu Störungen des Gedächtnisses, der Sprache, des Denkvermögens, des Erkennens und der Handhabung von Gegenständen (später auch des Erkennens von Personen) sowie zu einer zunehmenden örtlichen und zeitlichen Desorientierung (Verwirrtheit). Körperliche Beeinträchtigungen treten erst später auf. Je nach Ursache der Erkrankung gibt es verschiedene Formen. Die häufigste ist die Alzheimer-Demenz, deren Auslöser bisher nur in Ansätzen bekannt ist. Derzeit gibt es in Österreich rund 110.000 Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Risikofaktor Nummer 1 ist immer das Alter. Je älter wir werden umso höher ist die Gefahr an Demenz zu erkranken. Das möglichst frühzeitige Erkennen und rasche medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandeln (sogenannte Multikomponententherapie) kann den Demenzkranken über längere Zeit eine sehr gute Lebensqualität erhalten und das Fortschreiten der Demenzerkrankung deutlich verzögern. Dies und auch die vorbeugende Wirkung wurde erst kürzlich durch eine internationale Studie eindrucksvoll bestätigt: So lange es keine heilenden Medikamente gegen Demenz gibt, ist Zuwendung und Pflege der Betroffenen von umso größerer Wichtigkeit für den Krankheitsverlauf.

FRÜHERKENNUNG SEHR WICHTIG

Dazu ist es wichtig, erste Hinweise auf eine mögliche Demenzerkrankung zu erkennen, wie etwa: Kurz zurückliegende Ereignisse werden vergessen, das Zurechtfinden in unbekannter Umge-

bung bereitet dem Betroffenen Schwierigkeiten, er hat immer deutlicher wahrnehmbare Probleme beim Durchführen gewohnter Alltagstätigkeiten, Interessen und Hobbys lassen nach, starke Stimmungsschwankungen nehmen zu (bis hin zu einer Depression), abrupte Verhaltensänderungen häufen sich, usw.

Wichtig: Ein nachlassendes Gedächtnis ist für sich allein nicht automatisch ein Zeichen für eine beginnende Demenz. Hier wäre ein Gespräch mit Fachpersonen unbedingt ratsam, da die Früherkennung der Erkrankung wesentlich ist. Mehr als 80 % aller demenzkranken Österreicher werden von ihren Angehörigen zu Hause begleitet, betreut und gepflegt. Dadurch, so die erwähnte Studie, wird die Aufnahme in eine Pflegeeinrichtung signifikant verzögert und die demenzkranken Menschen können länger zu Hause im gewohnten Umfeld leben.

ELF JAHRE ANGEHÖRIGENBERATUNG

Die Caritas der Diözese St. Pölten hat die Wichtigkeit der unterstützenden Beratung und Entlastung von Angehörigen schon früh erkannt und bereits vor elf Jahren die österreichweit erste „Kompetenzstelle für Demenzkranke und pflegende Angehörige“ gegründet. Unter Leitung der gerontologisch erfahrenen DGKP Lea Hofer-Wecer werden den Betroffenen und deren Angehörigen kostenlose Hausbesuche angeboten.

Dabei erhalten sie verständlich erklärte Informationen über die Auswirkungen der Demenzerkrankung im Alltag, sowie Unterstützungsangebote zur Entlastung und kompetente Beratung bei konkreten Problemen. Denn nur wenn es den pflegenden Angehörigen gut geht und diese für ihre Aufgabe gestärkt, unterstützt und entlastet werden, erfährt auch der demenzkranke Mensch eine hohe Lebensqualität!

Die Kompetenzstelle ist für den gesamten Diözesanbereich zuständig, Besuch und Beratung sind für den Demenzkranken und seine Angehörigen kostenlos.

Darüber hinaus werden laufend Vorträge und Seminare für pflegende Angehörige angeboten: Orte und Termine können Sie unter der Kontaktadresse erfragen oder finden Sie auch online unter: www.caritas-stpoelten.at

Kontakt: Lea Hofer-Wecer
Tel.: 0676/83844609
bup.hofer-wecer@stpoelten.caritas.at

NACHWORT ZUM VORTRAG IM RAHMEN DER GESUNDEN GEMEINDE

Anlässlich des Vortrages „Alt, vergesslich, verwirrt, dement - was nun?“ am 15.10.2018, vermittelte Frau DGKP Lea Hofer-Wecer zwischen den Zuhörerinnen und Zuhörern und dem Thema Demenz. Ihr ist es sehr wichtig Demenzerkrankte verstehen zu lernen und pflegenden Angehörigen für deren Leistungen Anerkennung zu zollen. Anhand von Beispielen konnte sie dieses heikle Thema sehr gut darstellen und vermitteln. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert.

Als Lebensmotto zur Vorbeugung gegen Demenz „schenkte“ uns Frau Lea Hofer-Wecer die sechs „L's“ – am besten täglich genießen:
**Lieben | Lachen | Lernen | Laufen
Laaben und Loslassen**



© Christine Dick

Nützen Sie dazu die Teilnahme beim Training für Lebensqualität im Alter (kurz LIMA), wo der Start einer fixen Gruppe mit Jänner 2019 vorgesehen ist. Kontaktieren Sie dazu die Damen der Gesunden Gemeinde.

Christine DICK: Tel. 0650/3701630
Christina ZETSCH: Tel. 0664/1821620



Kultur

KULTURELLES WISSEN UNSERER GEMEINDE

© Martina Koppensteiner

Dorf- & Weinbaumuseum Großwiesendorf

Viel Interessantes aus der Vergangenheit zu entdecken

Vor der Theateraufführung „Don Juan auf Sommerfrische“ und in der „Langen Nacht der Museen“ durfte sich das Museum an zahlreichem Besuch erfreuen. Die Sonderausstellungen „Entwicklung des Rebmessers“ und „Modewelt der Dame um 1900“ sind noch bis Mitte Mai 2019 („Frühlingserwachen“) zu besichtigen. Anmeldung erforderlich: Ferdinand Stadler - Tel.0650/9557430.

Gleichzeitig möchten wir Sie, geschätzte GemeindebürgerInnen, dazu einladen, Ihre eventuell vorhandenen Objekte, Sammlungen oder Lieblingsstücke als wertvollen Teil künftiger Sonderausstellungen dem Museum für die Dauer eines halben Jahres zur Verfügung zu stellen. Die Themenwelt könnte z.B. lauten „Spielzeug aus vergangener Zeit“, „Kaffeehäferl einst und jetzt“ oder „Bunte

Vasen“ - einfach Alltägliches oder Besonderes. Für Ideen und Anregungen sind wir dankbar.

Kontaktieren Sie bitte:
Annemarie Falb (0676/5450957) oder
Josef Gansberger (06644/873275)
bis Ende März 2019.

Vielen Dank! - DAS MUSEUMSTEAM



Annemarie Falb und Josef Gansberger mit einem Hochzeitskleid von 1939

Untersuchung zum Flurnamen „Mordthal“

Ein Bürgerbericht von Prof. Dr. Christian Fridrich

Liest man den rätselhaften Flurnamen „Mordthal“, werden unwillkürlich Assoziationen an ein Gewaltverbrechen wach. Jedoch ist es wenig wahrscheinlich, dass dadurch ein ganzer Landstrich über Jahrhunderte stigmatisiert wird. Auch waren und sind keine Marterl oder Feldkreuze bekannt, die auf ein Verbrechen hinweisen. Zudem würde man in der Umgangssprache, aus der sich die meisten Flurnamen ableiten, nicht Mord, sondern einen anderen Begriff für eine derartige Bluttat verwenden. Noch unwahrscheinlicher ist ein Zusammenhang mit der damaligen Mammutjagd, wie es auf einzelnen Homepages der Region zu lesen ist. Denn den Begriff „Tiermord“ gibt es erst seit einigen Jahren.

Auch wenn in alten Karten in dieser Gegend Gemeindewiesen eingetragen sind, ist die Herleitung von Mahd wenig wahrscheinlich. Denn Mahd passt im Dialekt („Mohd“) nicht zu „Mord“. Aus dialektologischen Gründen ist auch die Ableitung von Marder (im Dialekt „Moda“) wenig wahrscheinlich, ebenso aus denselben Gründen eine Herleitung von einem eventuellen ehemaligen Grundbe-

sitzer Maier.

Interessant ist die Idee, dass ein Moornamensgebend gewesen sein könnte. Ein flächiges Moor ist aufgrund der Neigung der Flur nach Südwesten mit Löss und Donauschottern sowie relativ geringen Niederschlägen nicht denkbar, wohl aber ein morastiger Hohlweg. Doch in der Nähe befindet sich eine derartige Stelle, die den Flurnamen „Schmirithal“ (von schmierigem Boden) trägt, was auch eine Herleitung von Moor im Sinne von Morast wenig wahrscheinlich erscheinen lässt.

Hilfreich bei der Lösung dieses Rätsels ist die Lage dieser Flur am Ende der zu Ruppersthal gehörenden Landschaft. Mordthal ist eine Verschmelzung (Agglutination) der Worte „Am Ort Tal“, woraus der Begriff Mordthal sehr wahrscheinlich gebildet wurde. Wobei „Ort“ hier die Bedeutung von Ende hat, was viele – vor allem ältere – Menschen aus der Region noch in ihrem täglichen Sprachgebrauch verwenden. So wird das Ende z. B. eines Weingartens als „am Ort vom Weingarten“ bezeichnet. Somit ist Mordthal eine alte topographische

Bezeichnung, die auch gut mit der Lage in der Natur zusammenpasst.

Vielen Dank für Hinweise aus der Flurnamenforschung sage ich Frau Dr. Kirstin Casemir und Dr. Carola Redzich (Akademie der Wissenschaften zu Göttingen), Prof. Dr. Isolde Hausner und Prof. Dr. Peter Jordan (Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde), Herr Josef Groiss (Ruppersthal). Ich danke auch herzlich für Dialekt-Hinweise von Herrn Hannes Naderer, Herrn Altbgm. Franz Otto und Herrn Rudolf Seeber (alle Großweikersdorf).

Mordthal im Franziszeischen Kataster (1810-1870, Aufnahme von Ruppersthal 1823)



© Prof. Dr. Christian Fridrich



Ausschnitt der wunderschönen Riede „Mordthal“ bei Ruppersthal. Der Geländeeinschnitt („Tal“) ist deutlich erkennbar.

© Prof. Dr. Christian Fridrich

Bildung geht neue gemeinsame Wege

Leitung der beiden Schulen in Großweikersdorf in einer Hand

Ein lange angestrebtes Ziel der Politik - nämlich die Verschlinkung der Verwaltung - ist im Schulleben in Großweikersdorf Wirklichkeit geworden. Nach der Pensionierung der Direktorin der Neuen Mittelschule, OSR Eleonore Vollmann-Walch, wurde ab 1. September Oberschulrätin VD Anna Hafner auch mit der Leitung der Neuen Mittelschule betraut. Dies ist neu in der Geschichte beider Schulen.

Die Leiterin der Volks- und Mittelschule sieht sich einer Fülle neuer Aufgaben gegenüber und wird den Erwartungen voll gerecht. Jeder Neuanfang bietet auch eine Chance für Veränderungen zum Positiven. Die Lehrkräfte beider Schulen und die Direktorin nutzen diese Chance sehr gut.

Betrachtet man die neue Situation von verschiedenen Seiten, so ergeben sich viele Aspekte, die es nun zu sondieren, herauszuarbeiten und zu verwirklichen gilt. Positive Synergieeffekte sind z.B. die engere Zusammenarbeit der Lehrkräfte beider Schulen, die den Kindern den Übergang in die „neue“ Schule erleichtern werden. Obwohl man sich schon früher sehr um diese Nahtstelle bemüht hat, wird dies durch die gemeinsame

Leitung vereinfacht. Die Begleitung der Kinder auf ihrem Bildungsweg kann somit oft problemloser gestaltet werden. Meinung des dienstältesten Lehrers: „Trotz vieler ungewöhnlicher Begleitscheinungen hat sich Frau Kollegin Anna Hafner sehr schnell und sehr kompetent Übersicht über die Vorgänge und Abläufe in der Neuen Mittelschule verschafft. Mehr noch – Frau Direktor Hafner versteht es, eine kollegiale, verständnisvolle Atmosphäre mit einer geradlinigen Amtsführung zu verbinden. Den Schülerinnen und Schülern kommt zugute, dass sie viele unserer Schüler/innen schon aus der Volksschule kennt und diese dementsprechend helfend und unterstützend fördern bzw. motivieren kann.“

Im Moment läuft in der Neuen Mittelschule Großweikersdorf alles sehr rund und angenehm – zur positiven Überraschung vieler. Es ist zu wünschen, dass Frau Direktor Hafner diese Doppelbelastung weiterhin so optimal bewältigen kann.

Ungeachtet dieser oben genannten positiven Aspekte, möchte ich an dieser Stelle meine Meinung kundtun, dass der Zusammenschluss von zwei so großen

Schulen unter einer Leitung nicht das optimale pädagogische Zukunftsmodell sein kann.“ (Gerhard Erber)

Worte des Obmanns der Mittelschulgemeinde Großweikersdorf, Mag. Paul Otto: Als Obmann möchte ich das reibungslose und hocheffiziente Zusammenspiel zwischen dem Ausschuss als Schulerhalter und der Direktion betonen. Wir kommen beim mitunter herausfordernden Abstimmen von Wünschen auf der einen und den begrenzten finanziellen Möglichkeiten auf der anderen Seite, immer auf einen grünen Zweig und ich bin überzeugt, dass eine gedeihliche Zukunft für unsere Schule vor uns liegt.



© NMS Großweikersdorf

Jugend & Bildung

WAS TUT SICH IN DEN KINDERGÄRTEN UND SCHULEN

Schulwettbewerb „Klimafit zum RADLhit“

NMS Großweikersdorf mit dabei!

Klimafreundlich zurückgelegte Schulwege und richtig beantwortete Fragen zum Radfahren bringen Punkte bei „Klimafit zum RADLhit“. Seit der RADLand Niederösterreich-Wettbewerb 2008 vom Klimabündnis NÖ ins Leben gerufen wurde, haben bereits mehr als 1.000 Klassen teilgenommen. Insgesamt wurden heuer 1.884 Kinder aus 104 Klassen mobilisiert. Mitmachen konnten alle Klassen der 5. bis 8. Schulstufe.

In unserer schnelllebigen Zeit sind Eltern versucht, ihre Kinder „schnell“ mit dem Auto zur Schule zu bringen. Für Kinder ist es aber wichtig, dass sie ihren Schulweg selbstständig und somit klimafreundlich zurücklegen. Das steigert das Selbstbewusstsein, stärkt den Orientierungssinn und bringt im besten Fall noch etwas Bewegung vor dem Unterricht. Bei einem kurzen Schulweg ist das Fahrrad ideal und sollte von so vielen Schülern wie möglich genutzt werden.

Aus der Klimabündnis-Gemeinde Großweikersdorf erang die 3b der NMS Großweikersdorf den dritten Platz auf Route 3. Sie erhalten Eintritt und Führung in das Krahuletzmuseum und erfahren dort Näheres über das Eggenburger Meer. Ein Dank gilt dem engagierten LehrerInnen-Team, allen voran Christine Ille, die in der Klimabündnis-Schule schon seit vielen Jahren mit „Klimafit zum RADLhit“ einen Mobilitätsschwerpunkt setzen.

Die Neue Mittelschule Großweikersdorf ist seit 2007 Mitglied im Klimabündnis und ist eine von fast 200 Klimabündnis-Bildungseinrichtungen in Niederösterreich. Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet 23 indigene Völker in Amazonien mit Gemeinden, Betrieben und Bildungseinrichtungen in ganz Europa. In Österreich setzen sich bereits über 550 Klimabündnis-Schulen und – Kindergärten für Klimaschutz und den Erhalt des Regenwaldes ein. In Klimabündnis-Bildungseinrichtungen werden gemeinsam mit den Kindern klimarelevante Themen behandelt und konkrete Klimaschutz-Maßnahmen umgesetzt.



Klasse 3b der NMS Großweikersdorf

© NMS Großweikersdorf

Einschreibung für das Kindergartenjahr 2019/2020

Ihr Kind hat nun bald ein Alter erreicht, mit dem es den Kindergarten besuchen darf? Für Kinder mit Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Großweikersdorf ist dies bereits mit zweieinhalb Jahren möglich. Um für Ihr Kind einen Kindergartenplatz zu sichern und auch rechtzeitig auf Ihre Bedürfnisse und auf die Ihres Kindes eingehen zu können, bitten wir Sie, sich mit den jeweiligen Kindergartenleiterinnen zu besprechen. Die Einschreibung findet an folgenden Tagen und Zeiten statt:

NÖ Landeskindergarten GROSSWEIKERSDORF | Oberrußbacher Straße 1, 3701 Großweikersdorf

DI, den 15.1.2019 von 13.30 bis 16.00 Uhr + MI, den 16.1.2019 bis FR, den 18.1.2019 von 9.00 bis 11.00 Uhr

Kindergartenleitung: Frau Walzer Michaela | 02955/70387

NÖ Landeskindergarten RUPPERSTHAL | Ruppersthal 104, 3701 Großweikersdorf

DO, den 24.1.2019 von 13.30 bis 15.00 Uhr + FR, den 25.1.2019 von 9.00 bis 11.00 Uhr

Kindergartenleitung: Frau Rauscher Elfriede | 02955/70673

Bitte beachten Sie: Ihr Kind soll bei der Einschreibung anwesend sein, die Geburtsurkunde und der Impfpass des Kindes sind mitzubringen. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung mit der jeweiligen Kindergartenleiterin unter der obengenannten Telefonnummer gebeten.



Unterricht „Gesundheit und Leben“

Rotes Kreuz zu Besuch in Neuer Mittelschule

Das RK Großweikersdorf, kompetent vertreten durch Jugendreferent David Schneider, stellte sich dankenswerterweise im November im Rahmen des Unterrichtsfaches „Gesundheit und Leben“ in den 3. Klassen der NMS Großweikersdorf vor.

Spielerisch konnten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die verschiedenen Aufgabenbereiche des Roten Kreuzes gewinnen und sich ein Bild von der wertvollen Zeit machen, die Freiwillige in ihre Arbeit „aus Liebe zum Menschen“ investieren.



Wahlpflichtfach „Physik/Chemie“

Zu Besuch bei der Feuerwehr Großweikersdorf

Im Rahmen des Wahlpflichtfachs Physik/Chemie besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der NMS die Feuerwehr Großweikersdorf.

Dort erfuhren sie nicht nur sehr viel über die Aufgaben der Feuerwehr, sondern durften auch zahlreiche praktische Erfahrungen sammeln.

Vielen Dank dafür an Herrn Kommandanten HBI Norbert Mihle! Für die Kinder war es ein wirklich besonderes Erlebnis.





GROSSWEIKERSDORFER

KINDER MASKEN BALL

2019



SONNTAG
13.01.

BEGINN 13.00 UHR

Eintritt: Freie Spende





LAND
GASTHAUS
KURT MAURER

BAHNSTRASSE 29

13.00 Uhr | Einlass
14.00 Uhr | Einzug der Masken

ZAUBERSHOW
Mr. Magic Junior

Schätzspiel mit tollen Preisen



VERANSTALTER | Familienausschuss der Marktgemeinde Großweikersdorf

Umwelt

WISSENSWERTES RUND UM UNSERE GEMEINDE

Verleihung von Anerkennungen

Vorbildliche Bauten in Niederösterreich: Wohnhausanlage in Großweikersdorf

Am Freitag, den 9. November wurden in Sankt Pölten insgesamt sechs Preisträger mit der hohen Landesauszeichnung „Anerkennungen für vorbildliche Bauten“ von LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf offiziell gewürdigt.

Der Wettbewerb „Verleihung von Anerkennungen für vorbildliche Bauten“ wird auf Grund eines Beschlusses der NÖ

Landesregierung seit dem Jahre 1955 durchgeführt. Aus den 70 Einreichungen wurden heuer von der Jury in drei Sitzungen und drei Bereisungen sechs Bauwerke ausgewählt, welche die Voraussetzungen für eine Anerkennung als „vorbildliche gestalterische Leistung“ in vollem Umfang erfüllen, mit dabei die Wohnhausanlage der „Schöneren Zukunft“ in Großweikersdorf.

Rückgrat der neuen Wohnhausanlage in Großweikersdorf mit 42 Wohneinheiten, ist die längsgeführte Wohnstraße – gärtnerisch gestaltete Zugangs- und Parkfläche mit hoher Aufenthaltsqualität. Als neuartiges soziales Experiment erdacht, verschmelzen die Wohnungserschließungswege mit den privaten Freiräumen der Wohnungen zu baulich offenen Stiegenhäusern, die so zu architektonisch, wie sozial komplexen multifunktionalen Bereichen werden. Durch die positive Strahlkraft über die Grundstücksgrenzen hinaus, stellt die in einzelne Baukörper unterteilte Wohnhausanlage eine städtebauliche Bereicherung für den Ortsteil dar und trägt positiv zu einer Strukturierung, sowie geordneter, qualitätsvoller Siedlungsentwicklung bei.



Landesbaudirektor DI Walter Steinacker, DI (FH) Ernst Hofmeister (Schönere Zukunft), GF Dir. Mag. Raimund Haidl (Schönere Zukunft), Vizebgm. Elfriede Habacht, LH-Stv. Stephan Pernkopf, Architekt DI Alexander Simon, Architekt DI Florian Stütz, Prok. Astrid Blümel (Schönere Zukunft)



© Werner Jäger

Projekte in unserer Gemeinde

Welche Vorhaben sind erledigt und wie weit sind aktuelle Projekte fortgeschritten

ARBEITEN FÜR DIE NEUGESTALTUNG DER ORTSDURCHFABRT GROSSWIESENDORF SIND ABGESCHLOSSEN

Die Landesstraße L 2161 im Ortsgebiet von Großweikersdorf wurde neu gestaltet. Am 20. November 2018 nahm Landtagspräsident Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Fertigstellung für die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt von Großweikersdorf vor.

Ausgangssituation: Auf Grund von Fahrbahnschäden (Verdrückungen und Netzrisse) entsprach die Ortsdurchfahrt von Großweikersdorf im Zuge der L 2161 nicht mehr den heutigen Verkehrserfordernissen. Außerdem waren innerorts keine Gehsteige und auch keine Abstellflächen für den ruhenden Verkehr vorhanden. Aus diesen Gründen hat sich der NÖ Straßendienst in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Großweikersdorf für eine Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Großweikersdorf entschlossen.

Ausführung:

- Die Fahrbahn wurde auf einer Länge von 850 m mit einer neuen Deckschicht versehen
- Innerorts wurde auf einer Länge von 200 m ein Gehsteig errichtet
- 130 m² Abstellflächen stehen in Zukunft dem ruhenden Verkehr zur Verfügung
- Für ein harmonisches Ortsbild wurden Grünflächen angelegt, welche teilweise schon von den Anrainern bepflanzt wurden

Die Arbeiten wurden mit Genehmigung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Ludwig Schleritzko durch die Straßenmeisterei Kirchberg/Wagram in Zusammenarbeit mit Baufirmen aus der Region in einer Bauzeit von rund acht Wochen ausgeführt. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf rund € 112.000,-, wovon rund € 62.000,- vom Land NÖ und rund € 50.000,- von der Marktgemeinde Großweikersdorf getragen wurden. Ein erfolgreiches Projekt nahm somit sein Ende.



Herwig Fruhstick (Straßenmeisterei Kirchberg/W.), Martin Chaloupek (Straßenmeisterei Kirchberg/W.), Ing. Alois Zetsch (Bgm. von Großweikersdorf), Ferdinand Stadler (OV von Großweikersdorf), LT-Präs. Karl Wilfing, DI Christof Dauda (NÖ Straßendienst), DI Wolfgang Pribil (NÖ Straßenbauabteilung Tulln), Franz Markl (Straßenmeisterei Kirchberg/W.)



räumt und die Ausmaße der zukünftigen Fläche lassen sich nun gut abschätzen.

Ende November trat dann überraschend ein weit schwerwiegenderes Problem auf. Durch einen defekten Hydranten, welcher bei den Abrissarbeiten genutzt wurde, konnte ungehindert Wasser ins Erdreich sickern. Durch das Aufweichen des Bodens, sackte die Asphaltdecke im Bereich der alten Kellerröhren des ehemaligen „Bischofhauses“ ab und es entstand ein großes Loch auf dem Fahrstreifen des Hauptplatzes. Der Platz musste daher großräumig gesperrt werden. Mittlerweile ist die Ursache aber behoben und das Loch kann bald aufgefüllt werden. Die Gemeinde dankt Ihnen für Ihre Geduld während der Sperrung des Hauptplatzes.

FORTSCHRITT DES NEUEN GEMEINDEAMTES IN GROSSWIEKERSDORF

Wie Sie sicher bemerkt haben, gab es Mitte Oktober einen Stop der Abrissarbeiten des alten „Bischofhauses“. Grund dafür war, dass bei Proben des Abruchmaterials leider einige Schad-

stoffe gefunden wurden. Um diese Befundung abzusichern, wurde ein zweites Gutachten eingeholt. Dieses bestätigte das erste Gutachten, allerdings in abgeschwächter Form. Nach Klärung der Entsorgung der Schadstoffe, konnten die Abrissarbeiten fortgesetzt werden. Mittlerweile ist der Platz vom Schutt ge-

Durch die Verzögerungen verschiebt sich der Baubeginn auf das Frühjahr 2019. Nach der anstehenden Auswahl des Baumeisters, werden dann die Ausubarbeiten und die Kellererrichtung beginnen.

Schneeräumen – Greifen Sie zur Schaufel!

Streusalz ist immer wieder Gegenstand von Diskussionen

Es ist jedes Jahr ähnlich: Zwar bereiten wir uns im Herbst geistig auf den Winter vor. Aber wenn er dann tatsächlich da ist und Eis und Schnee die Straßen und Wege zur Rutschbahn machen, sind viele spätestens mit dem ersten Schritt aus dem Haus überfordert. Das gilt auch für die Sicherung der Wege. Häufig kommt hier viel bedenkliche Chemie zum Einsatz, wie zum Beispiel Streusalz.

Salzstreuen ist besonders beliebt, weil es unkompliziert und zeitsparend ist, doch das Auftaumittel hat leider sehr viele Nachteile. Streusalz verliert seine

auftauende Wirkung bei Temperaturen ab etwa -10 °C, schadet Bäumen, Tierpfoten und Autokarosserien und belastet Gewässer sowie Grundwasser. Außerdem führt die Verwendung von Streusalz zu erhöhter Aminosäurekonzentration in den Blättern von Bäumen, was wiederum zu Blattlausbefall führen kann. Wird Auftaumittel direkt auf den Schnee gestreut, entsteht Schneematsch. Gefriert diese Masse wieder, besteht erhöhte Rutschgefahr.

Das effizienteste Mittel gegen Unfälle auf Gehwegen ist das schnelle und gründliche Entfernen des frisch gefallenen

Schnees. Häufig reicht hier eine einfache Räumung mit Besen oder Schneeschieber. Sollte es dennoch rutschig sein, verwenden Sie am Besten Splitt aus Dolomit oder Basaltgestein.

An besonders gefährlichen Stellen, wie Treppen und Stiegen, kann beispielsweise Kaliumcarbonat, das auf Blättern aufgetragen wird, eingesetzt werden. Denn hier ist das Auftaumittel genau dosiert und gezielt eingesetzt und der Blättern bietet zusätzlich eine mechanische Rutschhemmung. Achten Sie auch auf die richtige Dosierung. Die erforderliche Menge ist ein bis zwei Teelöffel/m² oder 10 bis 15 g/m². Beim händischen Ausbringen im privaten Bereich wird meist überdosiert.

GUT ZU WISSEN:

Aufschriften auf diversen Streusalzpackungen wie „schont Hundepfoten“, „schädigt keine Bäume oder Pflanzen“ oder „salzfrei“ sind reine Werbung und einfach nicht realistisch.



Winterdienst der Gemeinde

Nur möglich durch kommunales und privates Zusammenwirken

Ein reibungsloser Winterdienst ist uns ein großes Anliegen und für alle Straßennutzer wichtig. Wir möchten aber auch um Verständnis bitten: die Bauhofmitarbeiter fahren vorgegebene Routen, die sich aber am Bedarf und nach Prioritäten (steile Straßen, Brücken, öffentl. Gebäude, usw.) orientieren. Wir ersuchen daher auch die Straßennutzer und Anrainer dabei mitzuhelfen.

Dennoch möchten wir auch auf die gesetzliche Anrainerverpflichtungen hinweisen: Gehwege und Gehsteige im Siedlungsgebiet müssen entlang der jeweiligen Liegenschaft zwischen ca. 6.00 bis 22.00 Uhr begehbar sein. Bei Schnee und Glätte müssen die EigentümerInnen

den Gehwege und auch den Grund, der bis zu drei Meter von der Grundstücksgrenze entfernt ist, räumen und streuen. Wenn kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden ist, muss der Straßenrand in 1 m Breite freigelegt und gegebenenfalls bestreut werden.

FußgängerInnen müssen sich den winterlichen Bedingungen mit festem Schuhwerk anpassen. Passiert durch schlechte oder fehlende Räumung etwas, können HausbesitzerInnen für Schäden haftbar gemacht werden. Die Schuldfrage klärt in jedem Fall ein Gericht. Wer aber gründlich geräumt und bei Glätte auch gestreut hat, hat gute Chancen im Schadensfall nicht belangt zu werden.

Um den Winterdienst ordnungsgemäß abwickeln zu können, ersuchen wir alle GemeindegängerInnen und Autobesitzer, die Straßen von privaten Ablagerungen (Mülltonnen, ...) freizuhalten bzw. ihre Fahrzeuge so abzustellen, dass die Räum- und Streufahrzeuge nicht blockiert werden.

Die Marktgemeinde Großweikersdorf ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.



Salzstreuung auf trockener Straße

Der NÖ Straßendienst ist wieder auf den Landesstraßen im Einsatz

Für die Bevölkerung oft unverständlich, aber eine effiziente und umweltschonende Salzstreutechnik zur Erhöhung der Verkehrssicherheit: Salzstreuung auf trockener Straße. Dies erfolgt durch den NÖ Straßendienst auf allen Landesstraßen, im Gegensatz zur Gemeinde, die statt Salz umweltfreundlichen Streusplitt verwendet.

Durch präventive (vorbeugende) Salzstreuung, auch auf trockener Straße, vor Niederschlagsereignissen und vor zu erwartender Reifbildung kann die Verkehrssicherheit wesentlich erhöht werden. Diese Methode hilft, ein Festfrieren von Schnee bzw. eine Eisbildung auf der Fahrbahn zu verhindern. Dies spart bei nachfolgenden Streuvorgängen Auftausalz und ist somit umweltfreundlicher.

Im NÖ Straßendienst wird seit Jahrzehnten grundsätzlich Feuchtsalzstreuung durchgeführt. Der besondere Vorteil bei dieser Streutechnik liegt darin, dass einerseits eine bessere Haftung und

gleichmäßigere Verteilung der Streumittel auf der Fahrbahn erreicht wird, und andererseits eine schnellere Tauwirkung einsetzt.

Seit 2015 setzt der NÖ Straßendienst flächendeckend eine Salzstreuung mit erhöhtem Soleanteil (Sole ist in Wasser gelöstes Salz) ein, da Untersuchungen gezeigt haben, dass bei Anwendung dieser Form der Feuchtsalzstreuung der

Straßenwinterdienst höchst effektiv und möglichst umweltschonend durchgeführt werden kann. Dabei wird, bei gleicher Wirksamkeit, beim Ausbringen von gleichen Anteilen an Trockensalz und Salzsole (FS50-Streuung) eine Einsparung von über 20 % gegenüber der bisher als Stand der Technik geltenden und angewendeten FS30-Streuung (70 % Trockensalz und 30 % Salzsole) erzielt.



Richtig Heizen

Heizen Sie Ihr Geld nicht zum Fenster hinaus!

Hohe Heizrechnungen, zugige Räume und steigende Energiepreise müssen nicht sein. Bereits durch einfache Maßnahmen kann jeder/ jede die Heizkostenrechnung senken und gleichzeitig den Wohnkomfort erhöhen.

RICHTIG LÜFTEN

In der Heizsaison sollte man besonders auf das persönliche Lüftungsverhalten achten: Zu wenig Lüftung kann zu Schimmel führen, zu viel oder falsches

Lüften zu hohen Energiekosten. Richtig Lüften bedeutet einmal pro Stunde für kurze Zeit Stoßlüften, auf keinen Fall sollten die Fenster nur gekippt werden. Je kälter und windiger es draußen ist, desto kürzer kann die Lüftungsdauer sein: Feuchte, verbrauchte Innenluft wird möglichst rasch gegen kalte, trockene Außenluft getauscht.

HEIZSYSTEM OPTIMIEREN

Wenn die Heizkörper gluckern oder gar nicht warm werden, hilft entlüften: Einfach das entsprechende Ventil an jedem Heizkörper bei eingeschalteter Heizung mit einem Entlüftungsschlüssel so lange öffnen, bis die Luft entwichen ist. Entlüftungsschlüssel gibt es in jedem Baumarkt.

Unbeachtete Energiefresser sind ungedämmte Heizungsrohre. Durch das



Dämmen der Heizungsrohre gelangt die Wärme genau dorthin, wo sie gebraucht wird: In die Wohnräume! Das Dämmmaterial ist sehr günstig und kann selbst angebracht werden.

IDEALTEMPERATUR FÜR JEDES ZIMMER

Nicht alle Räume müssen gleich stark beheizt werden: In Wohnräumen liegt bei alten Gebäuden die Wohlfühltemperatur bei etwa 22 °C, am Gang, in Schlaf- und Abstellräumen kann die Temperatur abgesenkt werden. Wenn ungenutzte Räume genauso beheizt werden wie Aufenthaltsräume, geht viel wertvolle Energie verloren. Die Absenkung der Raumtemperatur um nur 1 °C bringt bereits eine Energieersparnis von 6 Prozent!

Ein Thermostatventil hilft die Temperatur in jedem Zimmer zu regulieren: Das

Ventil dreht die Heizung ab einem bestimmten, eingestellten Richtwert einfach ab!

Bei zu kalten Räumen wird meistens professionelle Hilfe gebraucht, die Ursachen können von einer schlecht eingestellten Heizkurve bis zur fehlenden hydraulischen Einregulierung reichen.

SIE MÖCHTEN MEHR WISSEN?

Weitere Informationen zum Thema „Richtig Heizen“ erhalten Sie bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ unter der Telefonnummer 02742/22144, Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr und Mittwoch von 9 bis 17 Uhr

www.energieberatung-noe.at
www.enu.at



Vögel im Winter richtig füttern

Wie, wann und was sollte man füttern

In der kalten Jahreszeit finden Vögel oft schwer genügend Futter. Wenn Sie sich für eine Fütterung entscheiden, haben Sie auch die Möglichkeit der Vogelbeobachtung aus nächster Nähe. Wir geben Ihnen Tipps, was Sie bei der Fütterung beachten sollten.

Wann sollte man Vögel füttern? Füttern Sie nur, wenn das natürliche Futterangebot im November oder Anfang Dezember knapp wird. Diese Hilfestellung

sollte bis max. Februar / März geleistet werden. Ein vorzeitiges Füttern ist nicht erforderlich. Am Wichtigsten ist die Fütterung bei Notzeiten, wenn natürliche Nahrung nicht erreichbar ist.

Wie und was soll gefüttert werden? Um Infektionen vorzubeugen sind Silohäuschen empfehlenswert, da immer nur ein kleiner Teil des Futters offen liegt. Futterhäuschen müssen regelmäßig gereinigt werden. Unsere heimischen Vögel lassen sich grob in zwei Kategorien einteilen: die Körnerfresser und Weichfutterfresser. Im Handel gibt es Futtermischungen zu kaufen, die auf unsere heimischen Arten abgestimmt sind. Aber auch frisches, aufgeschnittenes Obst ist ein willkommener Snack.

Amseln fressen bevorzugt Rosinen, Hafer- und Weizenflocken sowie Äpfel. Meisen lieben Fettfutter, wie die bekannten Meisenknödel oder Meisenringe, Nüsse und Sonnenblumenkerne. Auch Rotkehlchen bevorzugen fetthaltiges Futter wie Nüsse, Getreideflocken oder auch spezielles Futter für Insektenfresser. Spatzen (Sperlinge) hingegen gelten als Allesfresser. Zaunkönig, Star, Amsel und Drossel bevorzugen Insekten und

weichen im Winter gerne auf Beeren, Samen und Haferflocken aus. Bitte beachten Sie: Brot enthält zu viel Salz und quillt im Vogelmagen auf. Auch Speisereste und Gewürztes sind für Vögel ungeeignet.

Die richtige Stelle! Am besten wird der Futterplatz so gewählt, dass er gut beobachtbar, für Katzen unerreichbar und vor Regen und Schnee geschützt ist.

Wasser auch im Winter? Auch im Winter ist eine Schale mit Trink- oder Badewasser sehr beliebt und wird gerne angenommen. Am besten die Schale täglich reinigen und frisch befüllen.

Das vorrangige Ziel für den Schutz einer artenreichen Vogelwelt ist die Erhaltung von natürlichen Lebensräumen. Grundsätzlich sollte man im eigenen Garten vor allem darauf achten, heimische Sträucher und Bäume zu pflanzen, da diese natürlicher Schutz und Futterquelle für unsere Vögel sind. Auch das Pflanzen von samenreichen Wildkräutern und Blumen im Garten sorgt für viele gefiederte „Mitbewohner“.

Eintritt zur Garten Tulln 2019

Spezialpreise für unsere Gemeindegewinnlerinnen und Gemeindegewinnler

„DIE GARTEN TULLN“ bietet den Einwohnern unserer Gemeinde Spezialpreise für die Saisonkarten an, wenn die Abwicklung über die Gemeinde erfolgt. Gerne erledigen wir dies für Sie!

Ab sofort bis spätestens 12. April 2019 können Sie zu den Öffnungszeiten im Gemeindeamt bei unserem Bürgerservice Saisonkarten beantragen. Der Ablauf sieht folgendermaßen aus:

- Sie füllen das Datenblatt beim Gemeindeamt aus oder bringen dieses ausgefüllt mit (siehe www.diegartentulln.at - „Informationen zur Saisonkartenbestellung“)
- Sie bezahlen die Karte(n) – in bar
- Wir senden die Anträge gesammelt
- „DIE GARTEN TULLN“ übermittelt die Karte(n) bis zum Saisonbeginn
- Sie können sich die Karte(n) am Gemeindeamt abholen

Als Bonus gibt es zu jeder gekauften Saisonkarte eine Tageseintrittskarte für die Oberösterreichische Landesgartenschau „Bio.Garten.Eden“ in Aigen-Schlögl 2019. Nähere Details und Informationen zur Gartenschau finden Sie unter: www.biogarteneden.at

„DIE GARTEN TULLN“ hat von 13. April bis 13. Oktober 2019 geöffnet.

Bei Rückfragen zu dieser Aktion stehen Ihnen die Mitarbeiter vom Bürgerservice, Frau Christine Dick und Herr Dominik Wagner gerne zur Verfügung.

DIE SPEZIALPREISE IM ÜBERBLICK:

Saisonkarte für Erwachsene
€ 43,00 statt € 51,00

Familiensaisonkarte
€ 74,00 statt € 85,00
(2 Erw. und Kinder zw. 6 u. 18 Jahren)

Saisonkarte für Single mit Kind/ern
€ 57,00 statt € 74,00
(1 Erw. und Kinder zw. 6 u. 18 Jahren)

Saisonkarte für Kinder
€ 26,00 statt € 34,00
(Kinder zwischen 6 und 18 Jahren)



© Natur im Garten - A. Haiden

Gemeindegewinnler sucht schönstes Foto

Alle begeisterten Fotografen können mitmachen und mit etwas Glück gewinnen

Egal wo – Österreichs landschaftliche Vielfalt und Kultur spiegelt sich auch in den Menschen wider. Die österreichischen Gemeinden sind die Summe all dieser Unterschiedlichkeiten – und das möchte der Österreichische Gemeindegewinnler als kommunale Interessenvertretung zeigen.

se auf Ihre Gemeinde zeigen. Was macht Ihre Gemeinde aus? Bei welchem Platz, Fest, Gebäude oder Ereignis sind Sie stolz, in Ihrer Gemeinde zu wohnen? An welchem Punkt haben Sie das Gefühl des „Nachhausekommens“?

auf die Gewinner wie folgt auf:
1. Platz € 350 | 2. Platz € 100 | 3. Platz € 50
Zusätzlich wird das Gewinnerbild auch noch das Cover des Zukunftsberichts 2019 zieren!

Daher startet der Österreichische Gemeindegewinnler einen österreichweiten Fotowettbewerb! Wir suchen Ihre Fotos und Schnappschüsse, die Ihre Sichtwei-

Alle Schnappschüsse, fotografischen Meisterwerke und Lieblingsfotos können Sie bis 6. Jänner 2019 für den Wettbewerb einreichen. Der Gewinn ist ordentlich! Insgesamt suchen 500 Euro einen neuen Besitzer. Diese teilen sich

Welche Fotos darf man einreichen? Einreichen kann man jedes Foto, das man erstens selbst gemacht hat, das bevorzugt querformatig ist und einen Bezug zu einer Gemeinde darstellt. Dies kann ein Detail, ein Gebäude etc. ebenso sein, wie eine schöne Landschaftsaufnahme. Auch bei den Jahreszeiten gibt es keine Beschränkungen. Wichtig ist, dass das Einzigartige der Gemeinde oder ein einzigartiger Moment, eine tolle Stimmung sichtbar wird. Fotomontagen und analoge Bilder können nicht teilnehmen.

Alle Informationen & Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.gemeindegewinnler.at/fotowettbewerb



© Martina Koppensteiner



Aus dem Vereinsleben

DIE GROSSWEIKERSDORFER VEREINE BERICHTEN



BLASMUSIKVEREIN GROSSWEIKERSDORF-RUPPERSTHAL

Besonderes Jahr in der Vereinsgeschichte

40 Jahre Blasmusikverein und sensationeller 3. Platz beim Österreichischen Blasorchesterwettbewerb in Ried

Das Jahr 2018 ist ein besonderes Jahr in der Vereinsgeschichte des Blasmusikvereins. Nicht nur das 40jährige Bestandsjubiläum wurde mit einem Frühjahrskonzert und einer gut besuchten „Nacht der Filmmusik“ gefeiert, sondern es gelang ein musikalisch sensationeller und möglicherweise einmaliger Erfolg in der Vereinsgeschichte: die Teilnahme an der Bundeskonzertwertung in Ried im Innkreis.

Nach dem überragenden Erfolg bei der niederösterreichischen Landeskonzertwertung im März 2018 in Grafenegg wurde der Blasmusikverein vom niederösterreichischen Landeskapellmeister für die diesjährige BUNDESMUSIKWERTUNG in der Schwierigkeitsstufe B nominiert, die am Sonntag, 14.10.2018 in Ried im Innkreis (OÖ) im Rahmen der Musikmesse stattfand. Aus jedem österreichischen Bundesland, ausgenom-

men Wien, präsentierte sich das beste Blasorchester.

GROSSE FANGGRUPPE AUS GROSSWEIKERSDORF WAR MIT DABEI!

Mit knapp 60 Musikerinnen und Musikern machte sich der Blasmusikverein Großweikersdorf-Ruppersthal schon am Vortag auf den Weg nach Ried. Am Sonntag reisten in Summe noch ca. 80 Fans, teils mit einem Bus, teils privat nach Ried, um den Großweikersdorfern die Daumen zu drücken. Darunter waren auch der Bürgermeister Ing. Alois Zetsch, Vizebürgermeisterin Elfriede Habacht und Ehrenobmann Werner Schragner sowie Bezirksobmann der Bezirksarbeitsgemeinschaft Tulln-Korneuburg, Bernhard Hilbinger.

Der Blasmusikverein nahm als 2. Kapelle auf der Bühne Platz und präsentierte die vorbereiteten Stücke vor der Fachjury

und einem zahlreich erschienenen Publikum. Wie bei der Bezirks- oder Landeskonzertwertung muss jede Kapelle ein vorgeschriebenes Pflichtstück und ein Selbstwahlstück vortragen. Zusätzlich muss bei der Bundesmusikwertung auch ein Marsch eines österreichischen Komponisten vor einer Fachjury interpretiert werden.

Unter der Leitung von Kapellmeister Jürgen Sklenar musizierte die Blasmusik ausgezeichnet und setzte alles in den Proben Erarbeitete perfekt um. Die Wertungsrichter vergaben für diese musikalische Top-Leistung 91,7 Punkte von 100 möglichen. Der Blasmusikverein Großweikersdorf-Ruppersthal wurde dafür mit dem 3. Platz hinter Salzburg (Bundessieger) und Oberösterreich (2. Platz) belohnt.

Die Freude der Musiker bei der Preisverleihung war riesengroß. Sklenar zeigte sich begeistert und freute sich, dass seine Musiker ihr Können auch bei Konzerten und Wettbewerben immer wieder unter Beweis stellen und dass alles Erprobte perfekt aufgegangen ist.

Auch Obmann Ing. Siegfried Leber freut sich sehr. In den letzten Jahren hat die Jugendarbeit mit dem seit 2006 bestehenden Jugendorchester „Young Winds“ einen besonderen Stellenwert eingenommen. Die Frauenquote liegt aktuell bei über 60 Prozent, während der Klangkörper ursprünglich ausschließlich aus Männern bestand. Das Durchschnittsalter der Musiker liegt unter 30 Jahren. Besonders großer Wert wird auch auf die Weiterentwicklung der Musiker durch Fortbildung und durch die Einladung von Gastreferenten zu Proben gelegt.



© Blasmusik Großweikersdorf-Ruppersthal



© Blasmusik Großweikersdorf-Ruppersthal



SPORTUNION GROSSWEIKERSDORF

Fit mit Zumba

Ein sportliches Erlebnis für Groß und Klein

Seit 2012 wird bei der Sportunion Großweikersdorf Zumba angeboten und die Teilnehmerzahlen sprechen dafür, dass der Trend aus Amerika noch lange nicht vorbei ist.

Zumba ist ein Tanzworkout, bei dem Fettverbrennung und Kraft-/Ausdauertraining vereint werden. Bei einfachen Schrittkombinationen zur lateinamerikanischen und internationalen Musik wird der Körper gestrafft und Herz-Kreislauf trainiert. Zumba ist für jeden geeignet, der Spaß am Tanzen hat! Unsere lizenzierte Zumbatrainerin Martina Höller betreut derzeit 2 Gruppen.

Tolles Ereignis: Unsere Zumba Kids haben auch dieses Jahr wieder am Großweikersdorfer Christkindlmarkt getanzt und die Zuschauer begeistert.

ZUMBA FITNESS
für Damen und Herren ab 15
Montag 19:00 – 20:00 Uhr
10.9. – 17.12.2018 | 4.3. – 24.6.2019
Turnsaal der VS

ZUMBA KIDS
für Mädchen und Burschen von 8 bis 14
Montag 17:30 – 18:30 Uhr
10.9. – 12.11.2018 | 11.2. – 29.4.2019
Turnsaal der NMS



© Sportunion Großweikersdorf



VERSCHÖNERUNGSVEREIN GROSSWIESENDORF

Adventfenster in Großwiesendorf

Heuer bereits zum neunten Mal

Beginnend im Jahr 2010 sind sie zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden: die Adventfenster in Großwiesendorf. Im Dezember verwandelt sich wieder das ganze Dorf in einen riesigen Adventkalender und jeden Tag wird ein geschmücktes Fenster enthüllt. Dahinter verbergen sich von den Dorfbewohnern liebevoll gestaltete Bilder oder Szenen, um die Vorweihnachtszeit etwas beschaulicher zu machen. Sie alle tragen dazu bei, dem Ort ein stimmvolles Aussehen zu verleihen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen teilnehmenden Familien für das Engagement recht herzlich bedanken!

Neben den geöffneten Fenstern gibt es an einigen Tagen auch geöffnete Gartentore, die zum vorweihnachtlichen Beisammensein einladen. Bei warmen Getränken und kleinen Speisen wird geplaudert, gescherzt und die Gemeinschaft gestärkt. Fixpunkte dabei sind der Glühweinstand des Verschönerungsvereines am Samstag, den 15. Dezember, neben der Halle der Familie Gregshammer und der weihnachtliche Umtrunk am Sonntag, den 23. Dezember, im Dorf-

zentrum „Alte Schule“. Wie jedes Jahr wird es die Möglichkeit geben, freiwillig für einen guten Zweck zu spenden. Ein geeignetes Projekt wird noch ausgewählt und vor Ort präsentiert. Im letzten Jahr konnten so 700 € für die St. Anna Kinderkrebs-Forschung gesammelt werden.

Damit auch bei Ihnen Weihnachtsstimmung aufkommt, möchten wir Sie nach Großwiesendorf einladen, um unsere Adventfenster zu erwandern und zu erleben.

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung angekündigt, planen wir den Besuch des Wiesendorfer Dorffestes in Bayern. Alle Interessenten sollten sich den viertägigen Ausflug schon mal im Kalender eintragen. Vom 15. bis zum 18. August besuchen wir unsere neuen Freunde und machen dabei auch Station in Passau, Bamberg und Nürnberg! Die Plätze im Bus sind begrenzt, wir bitten um eine unverbindliche Erstanmeldung bei unserem Obmann:

Sepp Haschka | 0650/474 21 21



© Hanspeter Vogel



TENNISVEREIN GROSSWEIKERSDORF

Einer der ältesten, sportlichen Gemeindevereine berichtet

Mehr als nur Tennis ...

... so lautet das Motto des TV Großweikersdorf, der vor mehr als 40 Jahren gegründet wurde und seither viel zum Vereinsleben der Gemeinde beigetragen hat.

Der Tennisverein wurde im Jahr 1976 von visionären Mitgliedern gegründet und zählt zu den ältesten sportlichen Vereinen der Marktgemeinde Großweikersdorf. Der Spielbetrieb wurde im Jahr

1978 aufgenommen und schon 1979 fand das erste Vereinsturnier statt. Sein heutiges Erscheinungsbild erhielt der Tennisverein durch den Bau des Klubhauses im Jahr 1981 und durch die Installation einer professionellen Flutlichtanlage im Jahr 1987. Mit ihrer besonderen Lage im Freizeitzentrum gehört die Anlage sicherlich zu den schönsten Tennisplätzen in der näheren Umgebung. Hier besteht für Vereinsmitglieder aber auch für Gäste

von April bis Oktober die Möglichkeit, auf der drei Plätze umfassenden und bestens gepflegten Anlage Tennis zu spielen oder sich auf einer gemütlichen Terrasse einfach nur zu unterhalten. Mehr als nur Tennis bieten die zahlreichen Veranstaltungen wie Vereinsturniere, Juxturniere, Trainicamps sowie diverse Grillabende. Einen besonderen Stellenwert hat die Nachwuchsarbeit im Verein. Mit Unterstützung eines erfahrenen, professionel-

len Trainerteams unter der Leitung von Christian Kohl werden seit vielen Jahren regelmäßig Kinder- und Jugendcamps sowie Kindertrainings abgehalten.

Im Jahr 2018 haben zwei Tenniscamps des TV Großweikersdorf stattgefunden. Von 16.-20. Juli erfreuten sich 45 Kinder an einem vollen Programm mit Tennistraining, Badespaß, ganztägiger Kinderbetreuung und einem Abschlussturnier am Freitag. Das zweite Camp von 6.-10. August wurde von 41 Kindern mit gleichem Programm besucht. Von Mitte April bis Ende Oktober fand auch ein wöchentliches Kindertennistraining statt. An den 100 Trainingseinheiten nahmen insgesamt 31 begeisterte Tennisfreaks teil.

Neben dem Motto des Vereins darf aber auch auf die sportlichen Erfolge hingewiesen werden. Der Verein ist seit 1982 Mitglied des NÖ-Tennisverbandes und

nimmt seit diesem Zeitpunkt an den Mannschaftsmeisterschaften teil. In seinen besten Jahren nahmen vier Herren-, eine Damen- sowie zwei Jugendmannschaften an der Meisterschaft im Kreis Nordost teil. Es wurden einige Meistertitel und viele sportliche Höhepunkte gefeiert. Derzeit kämpft der Verein zwar ein wenig mit dem Meisterschaftsnachwuchs, aber durch konsequente Arbeit

an der Jugend erhofft sich der Verein in Zukunft wieder viele sportliche Erfolge.

Der Tennisverein Großweikersdorf wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und würde sich freuen, Sie im nächsten Jahr am Tennisplatz begrüßen zu dürfen. Infos finden Sie unter www.tv-grossweikersdorf.at



© Tennisverein Großweikersdorf



ROTES KREUZ GROSSWEIKERSDORF

Was gibt es Neues beim Roten Kreuz?

Neue Sanitäterinnen und Sanitäter wurden ausgebildet

Beim Roten Kreuz in Großweikersdorf ist ständig etwas los. Denn neben den „normalen“ Tätigkeiten, für die man „die Rettung“ so kennt, tut sich immer so einiges!

NEUE RETTER IM ANMARSCH!

Stellen Sie sich vor, Sie rufen die Rettung – und niemand kommt! So schlimm sich das anhören mag, es könnte durchaus irgendwann eintreten, da es in den letzten Jahren immer weniger Menschen gibt, die sich freiwillig für den Dienst am Nächsten engagieren wollen. Bei uns in Großweikersdorf ist es gottseidank noch nicht so weit, die rettungstechnische Versorgung kann als gesichert angesehen werden. Und damit es auch so bleibt, investiert das Rote Kreuz ständig in die Anwerbung und Ausbildung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Den heurigen Herbstkurs, der gemeinsam mit dem Roten Kreuz Tulln abgehalten wurde, haben stolze 20 angehende

Sanitäterinnen und Sanitäter besucht, die sich schon auf ihre neue Aufgabe freuen! Neugierig geworden? Auch 2019 werden wir in Großweikersdorf wieder einen Rettungssanitäterkurs anbieten. Ihnen entstehen keine Kosten, Sie laufen nur Gefahr vom „Rot-Kreuz-Fieber“ befallen zu werden! Der Einstieg ist ganz leicht: Mail an ausbildung@rkgw.at schicken und schon sind Sie dabei und ha-

ben die Chance, etwas wirklich Einzigartiges zu erleben, Teil eines tollen Teams zu werden und dabei auch noch Gutes zu tun!

NÄCHSTER BLUTSPENDETERMIN
Sonntag | 24. Februar 2019
9.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr
Rot-Kreuz-Haus Großweikersdorf



Einige der Kursteilnehmer mit ihren Ausbildnern und Praxisanleitern

© Stefan Just



Das Fußballjahr – ein Rückblick

Viele Veranstaltung wurden gemeinsam geschafft

In der Weihnachtszeit fängt man an Bilanz über das vergangene Jahr zu ziehen. Auch für uns war 2018 wieder sehr ereignisreich.

Unsere zwei Clubbings liefen, wenngleich das „Summer Ending“ verschoben werden musste, sehr zufriedenstellend. Die Einnahmen der Clubbings sind für das Fortbestehen unseres Vereines von immenser Bedeutung. Die Erhaltung der Infrastruktur und des Spielbetriebs - egal ob im Herren-, Damen- und Jugendbereich - wären ohne diese Einnahmen fast unmöglich! Wenngleich wir natürlich wissen, dass diese Nächte für die AnrainerInnen belastend sind. Mit unserer gemeinsamen, konstruktiven Besprechung und den daraus resultierenden Änderungen, hoffen wir, allen Beteiligten gezeigt zu haben, dass uns eine gute „Nachbarschaft“ am Herzen liegt. *Dennoch an dieser Stelle ein DANKE an alle Großweikersdorfer, für das Verständnis!*

Eine weitere, erfolgreiche, Veranstaltung war unser FITMARSCH am 26.10.2018. Bei Kaiserwetter durften wir über 200 Wanderer begrüßen. Danke an alle TeilnehmerInnen und HelferInnen! Ohne die vielen unentgeltlichen Stunden von Freiwilligen wäre die Durchführung nicht möglich. Stellvertretend herausstreichen möchten wir unser Kantinen- und Küchenpersonal, sowie die Kantine

unseres Partnervereines SV Wiesendorf, welche uns immer wieder kräftig unterstützt! Für Verzögerungen beim Essen bitten wir um Entschuldigung – wir sind keine Profis!

Unsere Herren Kampfmannschaft nahm nach den Startschwierigkeiten etwas mehr Fahrt auf und konnte sich etwas von den Abstiegsrängen distanzieren. Die verletzungsbedingten Ausfälle stehen uns hoffentlich im Frühjahr wieder zur Verfügung! Besonders positiv hervorzuheben ist unsere U23! Mit einer Serie von aktuell 4 Siegen in Folge konnte sie sich den 5. Tabellenplatz erspielen, nur 3 Punkte hinter Platz drei! Die kontinuierliche Jugendarbeit der letzten Jahre trägt Früchte: nachkommende Spieler haben sich bereits gut eingefügt und bilden das Gerüst von Morgen! Hier dürfen wir uns noch einiges in den kommenden Jahren erwarten, da mittlerweile knappe 100 Kinder und Jugendliche in unseren Nachwuchsmannschaften U16, U14, U12, U11, U10, U8, U7 und Bambinis betreut werden.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle unseren Legenden, die seit Jahrzehnten unserem Verein aktiv die Treue halten. Alex Haftner, Ewald Schmid und Michael Haftner stehen mit bereits fortgeschrittenem Alter nach wie vor regelmäßig als Spieler am Platz, nicht nur wenn Not am Mann ist.



© Michael Höller

Unsere Frauen Landesligamannschaft hat die Herbstmeisterschaft auf dem sensationellen 4. Tabellenplatz abgeschlossen, nur 3 Punkte hinter dem Tabellenführer Neulengbach III! Hier dürfen wir im Frühjahr sehr gespannt sein, wohin die Reise geht ;-). Unsere zweite Frauenmannschaft konnte sich auf die erstmalige Teilnahme an der Gebietsliga gut einstellen und erreichte den 3. Tabellenplatz! Das Mädchenttraining in Abständen von 2 Wochen ist auch immer gut besucht. Mädchen die noch nicht in einem Verein Fußball spielen sind hier immer willkommen für Spiel, Sport und Spaß.

Nähere Informationen und Termine finden Sie wie immer auf unserer Homepage und unseren Facebook-Seiten.

Der SV Blau-Weiss Town&Country Haus Großweikersdorf wünscht Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019!!!

Apropos 2019: Am 12. Jänner ab 13.30 Uhr findet unser Preisschnapsen im GH Maurer Andreas statt. Wir würden uns über Ihren Besuch natürlich sehr freuen!

IN DIESEM SINNE SCHÖNE FEIERTAGE!



© Michael Höller



Austrian Firefighters bei Wettkampf in Indien – ein Rückblick

Grossweikersdorfer Thomas Schragner nimmt erfolgreich teil

Zum ersten Mal fand im National Sports Club Of India in Mumbai vom 08.-10. März 2018 eine Firefighter Combat Challenge statt, zu der auch ein österreichisches Team, bestehend aus einer Frau und vier Männern, eingeladen wurde. Im Zuge der FireCombat360 maßen sich die österreichischen Vertreter neben Europas Elite in fast allen Wertungsklassen mit Teilnehmern aus insgesamt 16 Nationen und konnten dabei mehrere Top-Ten-Ergebnisse und anteilig einen Sieg erzielen. Internationale Freundschaften dieser Wettkampfszene wurden über die Grenzen der Kontinente hinweg ausgedehnt und dem zahlreichen Publikum vor Ort eine atemberaubende Show geboten.

Wie auch in Europa oder Amerika, wo die Firefighter Combat Challenge seinen Ursprung hat, gibt es auch in Indien klare Aufgaben. Zunächst muss ein 20kg Schlauchpaket einen 12m hohen Turm hinaufgetragen werden, anschließend ein 20kg Schlauchpaket aufgezogen und der Turm hinabgesprintet werden. Es folgt die Hammerbox, bei der ein 75kg-Gewicht mit einem 5kg-Hammer insgesamt 1,5m nach hinten geschlagen wird. Nach einem Slalomlauf wird ein gefüllter Schlauch 25m ausgezogen. Dann ist Zielgenauigkeit gefragt: die Zielscheibe muss mit dem Wasserstrahl so getroffen werden, dass sich diese aus der Verankerung löst. Zum Abschluss wird Rescue Randy, eine 80kg schwere Puppe, rückwärts ins Ziel gezogen. Tem-

peraturen über 30° setzten trotz Einzelstarts bei Nacht den Startern ordentlich zu.

Den Anfang machte Thomas Schragner. Österreichs M50-Rekordhalter musste sich lediglich der deutschen Phalanx dieser Altersklasse geschlagen geben. Petra Buresch folgte als nächste Läuferin. Nach starkem Beginn musste ihr Kreislauf den hitzigen Temperaturen jedoch nach halber Strecke mit der Puppe leider Tribut zollen, weshalb sie ihren Lauf nicht beenden konnte. Mit Startnummer 31 ging Andreas Gassner ins Rennen. Am Ende auf Platz vier der M45-Wertung liegend, schrammte er um gerade einmal zwei Sekunden am Podest vorbei. Im mittleren Starterfeld hatte Thomas Bogovits seinen Lauf. „Leider einige Anfängerfehler, aber für den ersten Bewerb der Saison kann man zufrieden sein!“ konnte sich der 28-jährige Burgenländer dennoch über Platz neun der M18-Altersklasse freuen. Peter Schmidmair ging als letzter Österreicher an den Start. Nach anfänglichen Schwierigkeiten am Turm konnte er gegenüber seinem direkten Konkurrenten aus Portugal auf der roten Bahn mehr als 20 Sekunden Vorsprung bis zum Ziel herauslaufen und sich ebenfalls über einen Top-Ten-Platz in der M35-Wertung freuen.

Am zweiten Wettkampftag fanden zunächst die Tandems und anschließend die Staffel-KO-Runden statt. Gassner Andreas und Buresch Petra starteten in der Mixed-Wertung gegen das Team Great Britain Mixed, Schmidmair Peter und Bogovits Thomas matchten sich gegen das deutsche Tandem der Haix Wild 50's. Bei über 30 angetretenen Staffeln konnte die österreichische Aufstellung den zehnten Qualifikationsrang erreichen. Trotz zeitlicher Steigerung hatte man allerdings im KO-Achtelfinale gegen Deutschlands Team TFA-X-Cross hauchdünn das Nachsehen. Petra Buresch wurde die Ehre zuteil ins europäische Damenteam gewählt zu werden. Ge-



© Thomas Schragner

meinsam mit Kameradinnen aus Estland, England, Polen und Slowenien ließ man die gesamte asiatische Konkurrenz hinter sich und konnte den Sieg bei den Frauenstaffeln erringen.

Trainingspause gibt es keine, das Programm ist straff! Bereits im Mai wurde beim Toughest Firefighter Austria in Siegendorf/Bgld. gelaufen. Anschließend standen Challenges in Deutschland, Tschechien, England und Slowenien auf dem Wettkampfkalendar, ehe es zum Saisonabschluss auf die Rettermesse in Wels vom 19.-21.09.2018 um die 4. österreichische Meisterschaft ging! Get fast or die tryin'!

- ERGEBNISSE T. SCHRAGNER 2018**
- 19. Mai TFA Siegendorf / A Österreichischer Meister | 1. Platz M50
 - 1-2. Juni Fire Fit Champ Rodgau / D 3. Platz M50
 - 13-14. Juli FCC Jihlava / CZE 2. Platz M45
 - 27-28. Juli British Challenge / UK Englischer Meister | 1. Platz M50
 - 17-19. August FCC Geiselwind / D 2. Platz M50
+Aufnahme in den Fire and Fight Club
 - 8-9. September FCC / SVN 2. Platz M50
 - 21-22 September FCC Wels / A 3. Platz M50
 - + 11 Platz Austria/Gesamtwertung



© firefighterchallengefan



GESANG- UND MUSIKVEREIN GROSSWEIKERSDORF

Konzert des GMV im Rot-Kreuz-Haus

Unsere Vereine ergänzen und unterstützen einander tatkräftig

Das schwungvolle Herbstkonzert des Gesang- und Musikvereines fand am 21. Oktober 2018 in der Garage des Roten Kreuzes statt. Nach dem schon länger geltenden Motto "A bsunders Platz!" zeigten die Sängerinnen und Sänger des GMV unter der bewährten Leitung von Norbert Humpel, dass man an vielen, für ein Konzert exotisch anmutenden Orten das Publikum mit dem entsprechenden Programm begeistern kann.

Die Bandbreite des Gebotenen reichte von ABBA bis Beatles, von Peter Alexander bis Max Schönherr und von Kriminaltango bis zur Volksmusik. Besonders Anklang fanden bei dem zahlreich erschienenen Publikum außerdem die Evergreens „Wenn ich mit meinem Dackel“ und "Ich hab Ehrfurcht vor schneeweißen Haaren". Eine besondere Unterstützung für den Chor war - wie schon so oft - am Klavier Cornelia Otto. Auch mit den Zugaben „Money, money, money“ und dem Jodler „Bleib ma beiand“ konnte man die aufmerksamen Zuschauer, die bei bekannten Liedern sogar mitsangen, begeistern.

Wie der Obmann des GMV Großweikersdorf, Günther Cvach, in seinen Dankesworten betonte, unterstützen einander die Vereine in unserem Ort vorbildlich. Ein Konzert an einem so besonderen Platz kann nur mit viel Aufwand bewältigt werden. Dabei steht uns schon seit Jahren die FF Großweikersdorf hilfreich mit der Bestuhlung und anderen Hilfestellungen zur Seite. Auch der Blasmusikverein leistete hier schon großartige Unterstützung und diesmal stellte das

Rote Kreuz die Location und die Infrastruktur zur Verpflegung der Gäste zur Verfügung. Vielen Dank an alle, besonders auch an die Gemeinde, die uns Sängerinnen und Sängern so wohlwollend entgegenkommen.

Unser Ausblick für die Zukunft:
Am 16. und 17. Februar bietet der GMV wieder Kabarett!



© Günther Cvach



HOBBYSPORTVEREIN VIVA LA SPRITZER

Stand beim Großweikersdorfer Christkindlmarkt

VLS nahm wieder teil

Auch heuer entschied sich der Verein Viva la Spritzer wieder beim Großweikersdorfer Christkindlmarkt mitzuwirken.

An beiden Tagen konnten viele Besucher mit Glühwein, Punsch und weiteren Getränken sowie Leberkäse verköstigt werden. Natürlich gab es auch wieder einige gute Weine der Gemeindewinzer. Alle Mitglieder halfen zusammen, um ein gelungenes Mitwirken zu schaffen.

Den Helfern, Sponsoren und Fans wurde dann bei der alljährlichen Weihnachtsfeier im Gasthaus Stangl am 7. Dezember gedankt. Neben einem Rückblick über das vergangene Jahr, durch Obmann Michael Stadler, gab es ein reichhaltiges Buffet und viel Spaß für alle Vereinsmitglieder.

In diesem Sinne wünscht VLS allen Leserinnen und Lesern ein frohes Fest und einen guten Rutsch nach 2019!



© Michael Mrak



UNION SPORTCLUB RUPPERSTHAL

Bewegte Gemeinde

Neujahrsvorsätze umsetzen und einhalten!

Zu Jahresbeginn nehmen sich sicherlich wieder viele vor sich mehr zu bewegen oder überhaupt erst damit zu beginnen und eben für die eigene Gesundheit mehr und regelmäßig beizutragen. Um diese Vorhaben auch wirklich nicht zu brechen und standhaft zu bleiben möchte das Ruppersthaler Weintraubenlauf Team alle Gemeindegänger/innen dabei unterstützen und motivieren und Folgendes vorschlagen:

Wir haben beim 19. Internationalen Ruppersthaler Weintraubenlauf (WTL) am 23. Juni für alle und jeden den passenden Bewerb und die passende Distanz im Programm, so dass wirklich auch vom kompletten Anfänger bis hin zum Leistungssportler für jeden etwas dabei ist!

Daher unser Vorschlag: Melden Sie sich sofort für einen Bewerb beim WTL an! So funktioniert es: Gehen Sie auf www.weintraubenlauf.at, dort klicken Sie auf „Anmeldung“ und wählen den für Sie passenden Bewerb aus, für den Sie sich bis Juni in regelmäßigen Bewegungseinheiten in Schwung bringen möchten.

Wichtig! Schreiben Sie im Onlineanmel-

deformular bei Verein hinein: „Bewegte Gemeinde Großweikersdorf“. Damit sind Sie für diese Aktion erfasst und können zusätzlich im Juni beim WTL drei schöne Preise gewinnen! Mehr dazu in der Frühjahrsausgabe der Gemeindezeitung.

Es stehen zur Auswahl:
1,9 km Funrun/Walken/Gehen
4x 1,9 km Staffebewerb
5 km Nordic Walking/Walken/Gehen
5 km Smovey | 5 km Laufen | 10 km Laufen
Jugendbewerb über 1,9 km
Kinderläufe über 0,5 km und 1 km

Der WTL ist seit vielen Jahren das „Gemeindefest“ im Jahr! Machen Sie daher alle mit! Jede Bewegungseinheit zählt ab sofort um für 23. Juni fit zu wer-

den. Egal ob Sie spazieren gehen, walken, Nordic Walken, laufen, schwimmen, Ski fahren, Gymnastik usw.! Alles zählt! Um auch tatsächlich dranzubleiben und dem inneren Schweinehund keine Chance zu geben, ist es wichtig, sich sofort anzumelden, um ein Ziel vor Augen zu haben! Wenn Sie Fragen haben zum WTL, zur Anmeldung usw. dann zögern Sie nicht zu fragen: genger@aon.at oder 0676/3703370.

Viel Spaß und Motivation bei der Umsetzung und erholsame Feiertage sowie ein bewegungsreiches, gesundes 2019 wünscht Fritz Genger, OK 19. Internationaler Ruppersthaler Weintraubenlauf am 23. Juni 2019!



NSG GROSSWEIKERSDORF | WIESENDORF | RUPPERSTHAL

Die Schmidatal Tigers

Gemeinsamer Name und eigenes Logo für die Nachwuchsmannschaften

In den letzten Jahren ist durch die enge Kooperation im Nachwuchsbereich unserer drei Vereine SV Wiesendorf, SVBW Großweikersdorf und USC Ruppersthal ein echtes „WIR“ Gefühl entstanden. GEMEINSAM trainieren wir in Wiesendorf, veranstalten Aktivitäten und helfen bei Veranstaltungen, um den Spielbetrieb für die Kids

zu sichern. Um dieses „Gemeinsame“ noch mehr zu vertiefen, haben wir uns für ein eigenes Logo und einen gemeinsamen „Kampfnamen“ entschlossen. Somit stellen wir vor: Die „Schmidatal Tigers“. Sollten Sie also in nächster Zeit ein paar Kinder in der freien Wildbahn unserer Gemeinde entdecken, passen Sie bitte auf!...Es könnten Tiger sein.





INTERNATIONALE IGNAZ JOSEPH PLEYEL GESELLSCHAFT

Großes Neujahrskonzert 2019

Weltbekanntes Kontrabassorchester aus Brünn konnte engagiert werden

Die Internationale Pleyel Gesellschaft lädt zum Neujahrskonzert 2019. Das Konzert steht unter dem Ehrenschutz von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptmann a.D. Dr. Erwin Pröll, Präsident und Bgm. Mag. Alfred Riedl sowie Bezirkshauptmann HR Mag. Andreas Riemer.

TERMIN & ORT

Samstag | 12. Jänner 2019
12.00 Uhr | Öffentliche Generalprobe
14.00 Uhr | Mittagstisch
18.00 Uhr | Abendkonzert

Haus der Musik
3484 Grafenwörth | Großer Wörth 7

OFT VERSUCHT, ENDLICH ERREICHT!

Oft wollten wir schon das weltbekannte Kontrabassorchester aus Brünn engagieren, diesmal ist es uns endlich gelungen! Wir bieten unseren Pleyel Verehrerinnen und Verehrern ein sehr abwechslungsreiches und ein sehr buntes Programm mit Komponisten aus insgesamt 250 Jahren. Außerdem ist uns gelungen, den bereits auf den großen Opernbühnen zu sehenden und mit seiner wunderbaren Baritonstimme ausgestatteten Liviu Holender zu engagieren. Die junge talentierte Mezzosopranistin Bohuslava Jelinkova hat bereits im Vorjahr die Herzen unserer Fans verzaubert. Aber auch der großartige Kontrabassist Milos Jelinek mit seiner Gattin und seiner Tochter Marcela (Klavier) werden dazu beitragen, dass unsere Pleyel VerehrerInnen

ein unvergessliches Neujahrskonzert 2019 erleben werden können. Bestellen Sie jetzt schon Ihre Tickets!

KÜNSTLER:

Leitung: *Milos Jelinek & Marek Svstka*
Orchester: *Kontrabassorchester Brünn*
Solisten:
Bohuslava Jelinkova | Mezzosopran
Liviu Holender | Bariton
Marcela Jelinkova Jun. | Klavier
Marcela Jelinkova | Klavier
Moderation: *Alice Herzog, Orf/Nö*

UND NACH DER KUNST DIE KULINARIK

Mittagstisch um 14.00 Uhr - Um Vorbestellung wird gebeten:
Suppe | *Champignonschnitzel mit Teigwaren* oder *Spinatgnocci mit Gorgonzolasauce* | *Schokokuchen*

TICKETS: Für unsere Pleyel Konzerte können Sie Karten wie folgt buchen:

IPG: Web: www.pleyel.at
T: 02955/70645 | Mobil: 0664/4953727
Mail: adolf.ehrentraud.pleyel@aon.at
Elite Tours: Tickets samt Reise
Tel: 01/513 22 25

Senioren Wien: Web: www.ab5zig.at
Tel. 01/51543600

Das gesamte Programm 2019, 31 Konzerte, davon 30 in Ruppersthal, finden Sie unter www.pleyel.at



© IPG



FREIWILLIGE FEUERWEHR RUPPERSTHAL

Nasser und heißer Nachmittag in Ruppersthal

Herbstübung wurde absolviert

Am 10. November trafen sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ruppersthal zu einer Herbstübung. Aus gegebenem Anlass lautete der Inhaltsschwerpunkt dieser Weiterbildung: „Die Wasserversorgung in Ruppersthal“. Nach einer Einleitung durch Kommandant OBI Jürgen Bauer begann auch gleich eine theoretische Lehrinheit, in

der die verschiedenen Wasserentnahmemöglichkeiten durchgenommen wurden. Nach dieser Wiederholung wurden unter der Leitung von Feuerwehrkommandant Stv. BI Thomas Batelka noch die örtliche Verfügbarkeit der Wasserentnahmestellen in Ruppersthal besprochen. Anschließend begab man sich zur zweiten Station, die den prakti-

schen Teil der Übung darstellte.

Diese befand sich in der Nähe zur Kreuzung Richtung Königsbrunn, wo seit kurzem ein neuer Unterflurhydrant installiert wurde. Da dieser der Erste seiner Art in Ruppersthal ist, wurde hier die praktische Handhabung eines Unterflurhydranten mittels einem sogenannten

Standrohr geübt, um im Ernstfall die nötige Fertigkeit einsetzen zu können.

Zeughaus eine sehr gelungene Übung nachbesprochen werden.

Als Abschluss hielten die beiden Kommandanten noch eine kleine Überraschung bereit. Denn die jungen Kameraden wurden über Funk zu einem „Übungswohnhausbrand in Ruppersthal auf der Setz“ alarmiert. Ziel dieser Station war speziell für die jungen Kameraden, einen Löschangriff unter Zeitdruck und teilrealistisch aufzubauen. Weiters gab man Zugskommandant Patrick Fuss die Möglichkeit, Führungsverantwortung unter geschützter Atmosphäre zu üben. Nach dem „Brand Aus“ dieser Station konnte anschließend im

Ein großer Dank geht an die teilnehmenden Kameraden, sowie an Kommandant Stv. Batelka und Zugskommandant Fuss, der seine Feuertaufe bravourös meisterte.

KALENDER: Auch heuer gibt es wieder einen Ruppersthaler Feuerwehrkalender. Diese schönen, hochwertigen Kalender mit Bauhof sowie Müllabfuhrtermine sind beim Kommando unter ruppersthal@feuerwehr.gv.at oder 0676/4401440 gegen eine kleine Spende erhältlich.



© Jürgen Bauer



VEREIN FÜR BRAUCHTUM, KULTUR & TRADITION IN GROSSWEIKERSDORF

Der Großweikersdorfer Christkindmarkt fand wieder großen Anklang

Angebot am Markt wurde erfolgreich erweitert

Am ersten und zweiten Dezember war es wieder soweit: Der traditionelle Christkindmarkt des Vereins für Brauchtum, Kultur und Tradition fand erneut statt. Auch dieses Jahr gab es einige Attraktionen zu bestaunen und das erweiterte kulinarische sowie künstlerische Angebot konnte sich sehen lassen.

Ob die Schaubrennerei in der Alten Winzergenossenschaft, die zutraulichen Lamas beim alten Feuerwehr-Haus oder die sehenswerte Aufführung der ZUMBA Kids - für alle Besucher war wieder etwas dabei. Kinderbasteln, interaktives Zeichnen und Animieren sowie das Kindermusical der Musikschule aus Eggenburg, bildeten ein spannendes Programm für unsere Jugend. Musicaldarstellerin Eva Saly verzauberte die Zuseher mit Musik aus „die wunderbare Welt von Disney“. Für die Erwachsenen sorgte ein samstägliches Weihnachtsständchen unserer Blasmusik für gute Stimmung. Und der Gesang- und Musikverein Großweikersdorf berührte mit einem stimmigen Konzert die begeisterten Zuhörer.

Ein Highlight war ganz sicher wieder der Krampuslauf mit dem Dämonenpass Kamptal am Samstag. Die zahmen

Krampusse standen natürlich auch für zahlreiche Selfies zur Verfügung.

Unser Programm rundete den Rahmen für die Aussteller rund um die Kirche, in der alten Volksschule und im Gasthaus Andreas Maurer ab. Einer lieb gewonnenen Tradition folgend, besuchte uns am Sonntagabend auch wieder der heilige Nikolaus mit seinen Engerl'n und fand die richtigen Worte für alle Kinder, die ihn verzückt bestaunten.

Dank unserer großzügigen Sponsoren konnten wir auch heuer wieder viele tolle Preise im Rahmen unserer Tombola verlosen. Auf unserer Homepage bzw. auf Facebook kann man nachlesen, wel-

che Hauptpreise es zu gewinnen gab. Unter www.bkt-gw.at informieren wir übers ganze Jahr über unsere Aktivitäten. Sie finden uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/christkindmarkt.grossweikersdorf.

Wollen Sie helfen und unseren Christkindmarkt mitgestalten? Sie können uns jederzeit über die Mailadresse office@bkt-gw.at kontaktieren oder melden Sie sich einfach persönlich bei unseren Vorstandsmitgliedern: Gabriele Augustin, Christina Behmer, Corinna Heiß, Ulli Langer, Michael Mrak, Rosa Reis, Reinhard Wanek oder Alois Zetsch.



© Michael Mrak

DAS WAR DER GROSSWEIKERSDORFER *Christkindlmarkt 2018*

Reichhaltiges Angebot rund um die Kirche



NR Johann Höfinger gemeinsam mit der Spenderin des großen Christbaums Frau Auguste Preinreich und BM Zetsch



Der Nikolo verteilt seine Geschenke

Blick in die Gasse neben der Kirche



Die ZUMBA-Kids der Sportunion



Musicaldarstellerin Eva Saly singt „Die wunderbare Welt von Disney“



Kunsthandwerkmarkt im Gasthaus Maurer



Wärmende Feuerstelle bei den Lamas von dAnimals



Fotos des Christkindlmarktes 2018: © Michael Mrak

Neue Mitarbeiter und Bereichsaufteilung

Gemeindeabwasserverband Mittleres Schmidatal und Marktgemeinde verstärken sich

Der Abwasserverband, sowie die Marktgemeinde Großweikersdorf stellen sich personaltechnisch im Bereich Außendienst und Kläranlage neu auf.

Seit 1. Oktober dürfen wir Hannes Naderer als Mitarbeiter in der Kläranlage begrüßen. Des Weiteren ist Georg Fichtinger neben dem Gemeindedienst nun auch für die Kläranlage zuständig. Durch diese Neubesetzungen wurde nun Thomas Schragner frei, welcher in Zukunft mit der kompletten Leitung des Außendienstes (Kläranlage und Bauhof) betraut ist und sich hier mit Bauhofleiter Markus Schmutz koordiniert. Auch neu im Außendienst-Team ist, seit Mitte Oktober, Joachim Augustin.



v.l.n.r.: BGM Ing. Alois Zetsch, Hannes Naderer, Georg Fichtinger, Thomas Schragner und Joachim Augustin

Personalia & Sonstiges

WAS ES NOCH ZU BERICHTEN GIBT



Jubilare

Wir gratulieren recht herzlich



90. Geburtstag | Maria KÖNIG | September 2018



90. Geburtstag | Franz RINGL | Oktober 2018



Goldene Hochzeit | Maria & Josef BÖCK | November 2018



Geburten

Wir begrüßen unsere neuen Bürger

AIDA Ibraimi | Oktober 2018 | Großweikersdorf
FLORA Sanabria | Oktober 2018 | Tiefenthal
ERIK Urabl | November 2018 | Großweikersdorf



Sterbefälle

Wir gedenken unseren Lieben

Alois MUHM | 86. Lebensjahr | Großweikersdorf
Auguste KITZLER | 87. Lebensjahr | Großweikersdorf
Rosa GRAND | 80. Lebensjahr | Großweikersdorf
Helga WAGNER | 58. Lebensjahr | Tiefenthal
Hermann DUFEK | 76. Lebensjahr | Großweikersdorf
Dipl.-Ing. Maximilian KAISER | 95. Lebensjahr | Ehrenbürger

Notruf!

Wenn es kritisch wird und die schnelle Hilfe gebraucht wird, dann ist meist die richtige Nummer nicht bei der Hand. Darum finden Sie hier die wichtigsten Notrufnummern von Österreich in einem Beitrag zusammengefasst. Sie werden im Gespräch geleitet - beantworten Sie dort einfach die Fragen. Halten Sie Informationen zu „Wo“, „Was“, „Wer“ bereit. Bei Verletzten und Gefahren zahlt es sich aus, lieber einmal zu oft angerufen zu haben als einmal zu wenig!

112 | EURO-NOTRUF
122 | FEUERWEHR
133 | POLIZEI
144 | RETTUNG

141 | ÄRZTENOTDIENST
Ärztlicher Bereitschaftsdienst
1450 | GESUNDHEITSBERATUNG
Was tun wenn's weh tut!

1455 | APOTHEKEN-NOTRUF
Nachtdienst und Notdienst

128 | GAS-NOTRUF
Gasaustritt - was ist zu beachten

01/ 4064343 | VERGIFTUNG
Beratungsstelle bei Giftverdacht

Gefunden - Verloren

Wenn Sie etwas gefunden haben, dann geben Sie bitte den Fundgegenstand während der Öffnungszeiten des Gemeindeamtes im Bürgerservice ab. Der Fundgegenstand wird ein Jahr lang aufbewahrt. Wenn sich der Eigentümer des Fundgegenstandes nicht innerhalb dieser Frist meldet, dann gehört der Fundgegenstand dem Finder.

- 1 Apple I-Pod/MP3 Player
- 1 Herrenmantel, schwarz
- 1 EVA Schlüssel mit Anhänger/Uhr
- 1 ABC Schutzmaske vom Bundesheer
- 2 Herren- & 2 Damenfahräder
- 1 Messer in Ledertasche
- 1 „Motorradgarage“/Plane
- 1 Schlüsselbund mit 6 Schlüsseln
- 1 Kinderkappe „Minions“
- 1 Damenring silber
- 1 Brille - gefunden am Friedhof
- 1 Schlüssel mit Barren-Anhänger
- 1 Softair, Kal. 6mm
- 1 Samsung Handy, tschech. Sprache
- 1 ENVOLVE Handy, tschech. Sprache

Die Gegenstände (außer Fahrräder) können zu den Bürgerservicezeiten am Gemeindeamt abgeholt werden.

JAHRMARKTTERMINE 2019: Traditionell finden in Großweikersdorf drei Jahrmärkte pro Jahr statt. 2019 wird dies zu den folgenden Terminen sein:
28. MAI | 3. SEPTEMBER | 7. DEZEMBER



Veranstaltungskalender

VON DEZEMBER 2018 BIS MÄRZ 2019

WANN	WAS	WO
20.12.2018 18:00 Uhr	Weihnachtlicher Vorspielabend <i>Musikschule Eggenburg Klavierklasse von Cornelia OTTO und Klarinettenklasse von Kerstin HÖLLER</i>	Alte Volksschule Dachboden
21.+22.12.2018 14:00 Uhr	Gemütlich geführte Wanderungen in und um den Pleyel- und Wagram-Ort Ruppersthal <i>Lössguide</i>	Ruppersthal
23.12.2018 21:00 Uhr	Sing ma im Advent <i>Gesang- und Musikverein Großweikersdorf</i>	Alte Volksschule Dachboden
24.12.2018 14:00 Uhr	Kasperltheater <i>SPÖ Großweikersdorf</i>	Alte Volksschule Dachboden
28.+29.12.2018 14:00 Uhr	Gemütlich geführte Wanderungen in und um den Pleyel- und Wagram-Ort Ruppersthal <i>Lössguide</i>	Ruppersthal
31.12.2018 15:00 - 19:00 Uhr	Silvesterausklang <i>Freunde des Fremdenverkehrs in Ruppersthal</i>	Raststation am Beberlberg / Fliegenberg in Ruppersthal
05.01. 20:00 Uhr	Rot-Kreuz-Ball <i>Rotes Kreuz Großweikersdorf</i>	Gasthaus A. Maurer
12.01.2019 14.00 + 18:00 Uhr	Großes Neujahrskonzert <i>Internationale Ignaz J. Pleyel Gesellschaft</i>	Haus der Musik Grafenwörth
13.01.2019 13:00 Uhr	Kindermaskenball <i>Familienausschuss der Marktgemeinde Großweikersdorf</i>	Landgasthaus K. Maurer
20.01.2019 14:00 - 17:00 Uhr	Pfarrkaffee <i>Pfarr Großweikersdorf</i>	Pfarrhof GW
23.01.2019 18:00 - 20:00 Uhr	KFV-Kurzworkshop „Stolperfalle Mensch?“ von Frau Eveline Gemeiner <i>Gesunde Gemeinde und Kuratorium für Verkehrssicherheit</i>	Neue Mittelschule Großweikersdorf
16.02.2019 19:00 - 21:00 Uhr	Kabarett <i>Gesang- und Musikverein Großweikersdorf</i>	Gasthaus A. Maurer
17.02.2019 16:00 - 18:00 Uhr	Kabarett <i>Gesang- und Musikverein Großweikersdorf</i>	Gasthaus A. Maurer

WANN	WAS	WO
20.02.2019 18:30 - 20:00 Uhr	Vortrag „Wer entscheidet, wenn ich es nicht mehr kann?“ von Frau DGKP Lea Hofer-Wecer <i>Gesunde Gemeinde</i>	Alte Volksschule Dachboden
24.02.2019 09:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 15:00 Uhr	Blutspenden <i>Rotes Kreuz Großweikersdorf</i>	Rot-Kreuz-Haus
02.03. 19:00 Uhr	Feuerwehr-Ball <i>Freiwillige Feuerwehr Großweikersdorf</i>	Gasthaus A. Maurer
04.03.2019 19:00 Uhr	Faschingsrummel <i>Freiwillige Feuerwehr Baumgarten am Wagram</i>	Grillhendlstation Familie List
21.03.2019 18:30 - 20:00 Uhr	Vortrag „Gesunde Ernährung für Kinder nach TCM“ von Herrn Günther Hofbauer <i>Gesunde Gemeinde</i>	Alte Volksschule Dachboden
29.03.2019 15:30 - 18:30 Uhr 19:00 Uhr	Kochkurs „Kocherlebnis für Kinder“ <i>Gesunde Gemeinde</i> Vortrag „Krebszellen mögen keine Himbeeren“ von Dr. Karl Anzböck <i>Gesunde Gemeinde</i>	NMS Großweikersdorf Alte VS Dachboden

HINWEIS: Änderungen vorbehalten - weitere Veranstaltungstermine finden Sie in den Schaukästen der Katastralgemeinden oder im Internet unter www.grossweikersdorf.gv.at

INFORMATION FÜR VERANSTALTER: Der Bürgerservice der Marktgemeinde Großweikersdorf ist für die Einpflege aller kulturellen Veranstaltungen zuständig. All jene, die Veranstaltungen planen, werden daher eingeladen, von Beginn an einen Blick auf den Online-Veranstaltungskalender unter www.grossweikersdorf.gv.at zu werfen, die Termine danach zu richten und neue Veranstaltungen sofort an den Bürgerservice zu melden, denn ein Veranstaltungskalender ist nur gut, wenn er laufend gewartet wird. Wichtig ist die genaue Angabe von Ort, Datum mit Uhrzeit und Beschreibung der Veranstaltung, da diese sonst nicht online gestellt werden kann. Ein werbewirksames Foto in guter Auflösung mit Beschreibung und Fotocredit wird empfohlen. Natürlich ist auch das Veranstaltungsplakat als digitale Datei möglich.



Geführte Wanderungen mit dem Lössguide. Ihrem zertifizierten Kellergassen und Wanderführer aus dem Ort.

Spannende Geschichten, Schmankerl sowie Interessantes und Wissenswertes aus dem Pleyel und Weinort Ruppersthal.

Dauer 1 – 4 Stunden.

Informationen und Anmeldung:
www.loessguide.at genger@aon.at 0676/3703370

SOMMER 2019 - 25 JAHRE PROJEKT „ERHOLUNG FÜR KINDER AUS BELARUS“ - TSCHERNOBYL IST NICHT VORBEI!

Mehr als 75% aller Emissionen gingen nach der Katastrophe von Tschernobyl (Ukraine) auf das Gebiet Weißrusslands (Belarus) nieder. Sehr viele Bewohner der Republik Belarus sind nach wie vor erhöhter Strahlung ausgesetzt. Ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung, bei gesunder Ernährung ist besonders für Kinder sehr wertvoll. Seit 1994 werden durch das Projekt „Erholung für Kinder aus Belarus“ pro Sommer bis zu 250 Kinder zur Erholung nach Österreich eingeladen. Die Kinder zwischen 9 und 15 Jahren werden für drei Wochen in Familien untergebracht und betreut. Die Kinder kommen aus bedürftigen Familien, sind erholungsbedürftig, aber nicht krank. Sie werden kranken- und unfallversichert sein. Besonders geeignet sind Familien, die selbst Kinder im genannten Alter haben. *Pro Kind soll von den Gastfamilien ein (Fahrt-)Kostenbeitrag in der Höhe von € 140,- geleistet werden. Für Sponsoren/Paten, die sich an den Kosten beteiligen (z.B. Kostenbeitrag für ein Kind), sind alle sehr dankbar.*

Gastfamilien für den Sommer 2019 gesucht: SA 22.6. – SO 14.7.2019 | SA 13.7. – SO 4.8.2019 | SA 3.8. – SO 25.8.2019

INFORMATIONEN: Tel.: 02742/900515466 (NÖ Landesjugendreferat) oder 0676/9604275
www.belarus-kinder.net oder info@belarus-kinder.net

